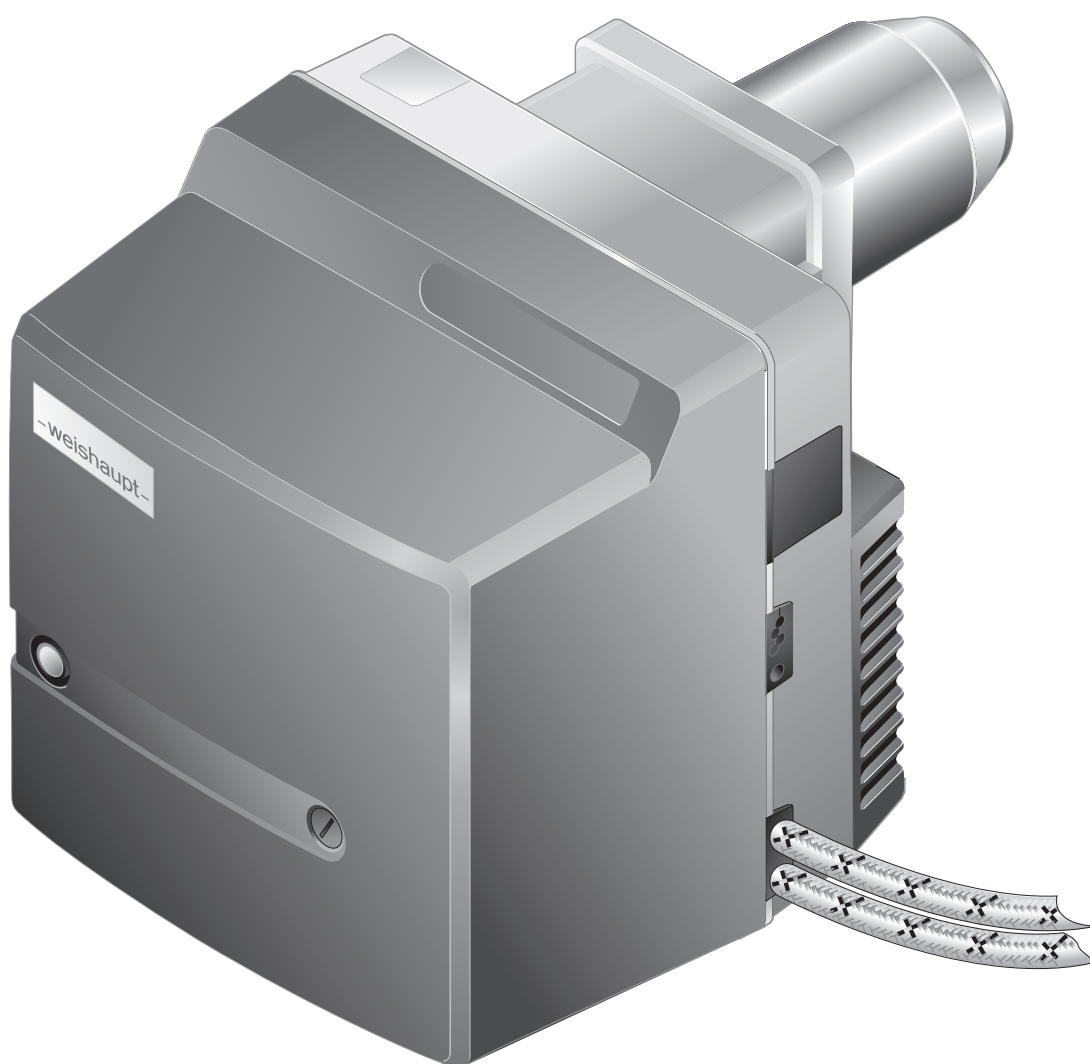


–weishaupt–

manual

Montage- und Betriebsanleitung



1	Benutzerhinweise	4
1.1	Zielgruppe	4
1.2	Symbole in der Anleitung	4
1.3	Gewährleistung und Haftung	5
2	Sicherheit	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2	Sicherheitszeichen am Gerät	6
2.3	Sicherheitsmaßnahmen	6
2.3.1	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	6
2.3.2	Normalbetrieb	7
2.3.3	Elektrische Arbeiten	7
2.4	Bauliche Veränderungen	7
2.5	Schallemission	7
2.6	Entsorgung	7
3	Produktbeschreibung	8
3.1	Typenschlüssel	8
3.2	Typ und Seriennummer	8
3.3	Funktion	9
3.3.1	Luftzufuhr	9
3.3.2	Ölzufuhr	10
3.3.3	Elektrische Komponenten	11
3.3.4	Programmablauf	12
3.4	Technische Daten	14
3.4.1	Zulassungsdaten	14
3.4.2	Elektrische Daten	14
3.4.3	Umgebungsbedingungen	14
3.4.4	Zulässige Brennstoffe	14
3.4.5	Emissionen	15
3.4.6	Leistung	16
3.4.7	Abmessungen	17
3.4.8	Gewicht	18
4	Montage	19
4.1	Montagebedingungen	19
4.2	Düsen auswählen	20
4.3	Brenner montieren	22
4.3.1	Brenner um 180° drehen (optional)	24
5	Installation	26
5.1	Ölversorgung	26
5.2	Elektroanschluss	28
6	Bedienung	29
6.1	Bedienfeld	29
6.2	Anzeige	29

7	Inbetriebnahme	30
7.1	Voraussetzungen	30
7.1.1	Messgeräte anschließen	31
7.1.2	Einstellwerte	32
7.2	Brenner einregulieren	35
7.3	Abschließende Arbeiten	37
7.4	Verbrennung prüfen	38
8	Außerbetriebnahme	39
9	Wartung	40
9.1	Hinweise zur Wartung	40
9.2	Wartungsplan	42
9.3	Serviceposition	43
9.4	Düsen austauschen	44
9.5	Zündelectroden einstellen	45
9.6	Mischeinrichtung ausbauen	46
9.7	Mischeinrichtung einstellen	47
9.8	Luftregler ausbauen	48
9.9	Winkelgetriebe aus- und einbauen	49
9.10	Ölpumpe aus- und einbauen	50
9.11	Gebläserad aus- und einbauen	51
9.12	Brennermotor ausbauen	52
9.13	Ölpumpenfilter aus- und einbauen	53
9.14	Sicherung austauschen	54
10	Fehlersuche	55
10.1	Vorgehen bei Störung	55
10.1.1	Leuchttaste aus	55
10.1.2	Leuchttaste rot	56
10.1.3	Leuchttaste blinkt	59
10.2	Betriebsprobleme	60
11	Technische Unterlagen	61
11.1	Umrechnungstabelle Druckeinheit	61
11.2	Schaltplan	62
12	Projektierung	64
12.1	Ölversorgung	64
12.2	Motordauerlauf oder Nachbelüftung	66
13	Ersatzteile	68
14	Notizen	82
15	Stichwortverzeichnis	84

1 Benutzerhinweise

Originalbetriebsanleitung



1 Benutzerhinweise

Diese Anleitung ist Bestandteil vom Gerät und muss am Einsatzort aufbewahrt werden.

Vor Arbeiten am Gerät die Anleitung sorgfältig lesen.

1.1 Zielgruppe

Die Anleitung wendet sich an Betreiber und qualifiziertes Fachpersonal. Sie ist von allen Personen zu beachten, die am Gerät arbeiten.

Arbeiten am Gerät dürfen nur Personen mit der dafür erforderlichen Ausbildung oder Unterweisung durchführen.

Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten dürfen nur am Gerät arbeiten, wenn sie von einer autorisierten Person beaufsichtigt werden oder unterwiesen wurden.

Kinder dürfen nicht am Gerät spielen.

1.2 Symbole in der Anleitung

 GEFAHR	Gefahr mit hohem Risiko. Nichtbeachten führt zu schwerer Körperverletzung oder Tod.
 WARNUNG	Gefahr mit mittlerem Risiko. Nichtbeachten kann zu schwerer Körperverletzung oder Tod führen.
 VORSICHT	Gefahr mit geringem Risiko. Nichtbeachten kann zu leichter bis mittlerer Körperverletzung führen.
 HINWEIS	Nichtbeachten kann zu Sachschaden oder Umweltschaden führen.
	wichtige Information
►	Fordert zu einer direkten Handlung auf.
✓	Resultat nach einer Handlung.
▪	Aufzählung
...	Wertebereich oder Auslassungszeichen
xx	Platzhalter für Ziffern, z. B. Sprachenschlüssel bei Druck-Nr.
Anzeigetext	Schriftart für Text, der in der Anzeige erscheint.

1.3 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Nichtbeachten der Anleitung
- Betrieb mit nicht funktionsfähigen Sicherheits- oder Schutzeinrichtungen
- Weiterbenutzung trotz Auftreten von einem Mangel
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- keine Verwendung von Weishaupt-Originalteilen
- höhere Gewalt
- eigenmächtige Veränderungen am Gerät
- Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden
- Einbau von Feuerraumeinsätzen, die die Ausbildung der Flamme verhindern
- nicht geeignete Brennstoffe
- Mängel in den Versorgungsleitungen

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Brenner ist für den Betrieb an Wärmeerzeuger nach EN 303 und Feuerräumen nach EN 267 geeignet.

Wird der Brenner nicht an Feuerräumen nach EN 303 und EN 267 betrieben, muss eine sicherheitstechnische Beurteilung der Verbrennung und der Flammenstabilität in den verschiedenen Prozesszuständen sowie an den Abschaltgrenzen der Feuerungsanlage erfolgen und dokumentiert werden.

Die Technischen Daten müssen eingehalten werden [Kap. 3.4].

Die Verbrennungsluft muss frei von aggressiven Stoffen (z. B. Halogene) sein. Bei verschmutzter Verbrennungsluft ist ein erhöhter Reinigungs- und Wartungsaufwand erforderlich. In diesem Fall wird eine Fremdluftansaugung empfohlen.

Der Brenner sollte vorzugsweise in geschlossenen Räumen betrieben werden. Wird der Brenner nicht in geschlossenen Räumen betrieben, ist ein Witterungsschutz erforderlich, der die Beregnung und die direkte Sonneneinstrahlung verhindert. Die Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden [Kap. 3.4.3].

Unsachgemäße Verwendung kann:

- Leib und Leben vom Benutzer oder Dritter gefährden
- das Gerät oder andere Sachwerte beeinträchtigen

2.2 Sicherheitszeichen am Gerät

Symbol	Beschreibung	Position
	Warnung vor elektrischer Spannung	Brennergehäuse
	Gefährliche elektrische Spannung	Zündgerät

2.3 Sicherheitsmaßnahmen

Sicherheitsrelevante Mängel müssen umgehend behoben werden.

Komponenten die erhöhten Verschleiß aufweisen, oder deren Auslegungslbensdauer überschritten ist oder vor der nächsten Wartung überschritten wird, sind vorsorglich auszutauschen.

Die Auslegungslbensdauer der Komponenten ist im Wartungsplan aufgeführt [Kap. 9.2].

2.3.1 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Bei allen Arbeiten die erforderliche persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Die persönliche Schutzausrüstung schützt den Träger bei Arbeiten am Gerät.

Sicherheitsschuhe müssen bei allen Arbeiten am Gerät getragen werden.

Weitere erforderliche PSA wird im jeweiligen Kapitel durch ein Gebotszeichen abgebildet.

Symbol	Beschreibung	Information
	Handschutz benutzen	► Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

2.3.2 Normalbetrieb

- Alle Schilder am Gerät lesbar halten und ggf. austauschen.
- Vorgeschriebene Wartungsarbeiten fristgemäß durchführen.
- Gerät nur mit geschlossener Abdeckung betreiben.
- Verbrennungsluftzufuhr frei halten.

2.3.3 Elektrische Arbeiten

Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen beachten:

- Unfallverhütungsvorschriften (z. B. DGUV Vorschrift 3) und örtliche Vorschriften
- Werkzeuge nach EN IEC 60900 verwenden

Das Gerät enthält Komponenten, die durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden können.

Bei Arbeiten an Platinen und Kontakten:

- Platine und Kontakte nicht berühren
- ggf. ESD-Schutzmaßnahmen treffen

2.4 Bauliche Veränderungen

Umbaumaßnahmen sind nur mit schriftlicher Zustimmung der Max Weishaupt SE zulässig.

- Nur Zusatzkomponenten einbauen, die gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden.
- Keine Feuerraumeinsätze verwenden, die den Ausbrand der Flamme behindern.
- Nur Weishaupt-Originalteile verwenden.

2.5 Schallemission

Die Schallemission wird durch das akustische Verhalten aller am Verbrennungssystem beteiligten Komponenten bestimmt.

Ein hoher Schalldruckpegel kann bei längerer Einwirkung Schwerhörigkeit verursachen. Bedienpersonal mit persönlicher Schutzausrüstung ausstatten.

Die Schallemission kann mit einer Schalldämmhaube weiter reduziert werden.

2.6 Entsorgung

Materialien und Komponenten sach- und umweltgerecht über eine autorisierte Stelle entsorgen. Dabei die örtlichen Vorschriften beachten.

3 Produktbeschreibung

3 Produktbeschreibung

3.1 Typenschlüssel

WL20/2-C Z

Typ

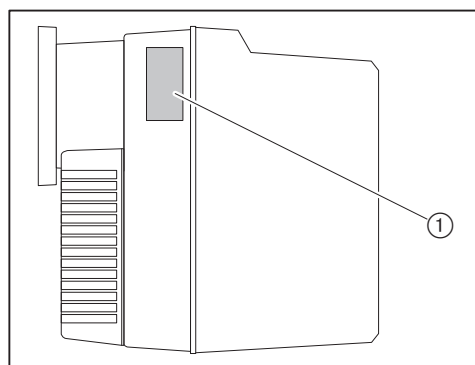
W	Baureihe: Kompaktbrenner
L	Brennstoff: Heizöl EL
20	Baugröße
2	Leistungsgröße
C	Konstruktionsstand

Ausführung

Z	Regelungsart: zweistufig
---	--------------------------

3.2 Typ und Seriennummer

Der Typ und die Seriennummer auf dem Typenschild identifizieren das Produkt eindeutig. Sie sind für den Weishaupt-Kundendienst erforderlich.



① Typenschild

Mod.: _____

Ser. Nr.: _____

3.3 Funktion

3.3.1 Luftzufuhr

Luftklappe

Die Luftklappe reguliert die Luftmenge für die Verbrennung. Der Feuerungsmanager steuert über einen Stellantrieb die Luftklappe. Bei Brennerstillstand schließt die Luftklappe automatisch. Dadurch wird die Auskühlung vom Wärmeerzeuger reduziert.

Gebälserad

Das Gebläserad fördert die Luft vom Ansauggehäuse in den Flammkopf.

Stauscheibe

Über die Einstellung der Stauscheibe wird der Luftspalt zwischen Flammrohr und Stauscheibe geändert. Dadurch wird der Mischdruck und die Luftmenge für die Verbrennung angepasst.

3 Produktbeschreibung

3.3.2 Ölzufuhr

Ölpumpe

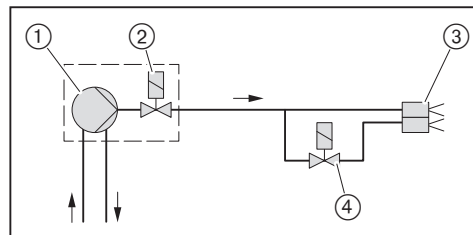
Die Pumpe saugt das Öl über die Versorgungsleitung an und fördert es unter Druck zu den Öldüsen. Dabei hält das Druckregelventil den Öldruck konstant.

Magnetventile

Die Magnetventile öffnen und sperren die Ölzufuhr.

Zum Zünden öffnet der Feuerungsmanager das Magnetventil Stufe 1. Je nach Wärmeanforderung öffnet oder schließt das Magnetventil Stufe 2.

Funktionsschema



- ① Ölpumpe am Brenner
- ② Magnetventil Stufe 1 an der Ölpumpe
- ③ Düsenkopf mit 2 Düsen
- ④ Magnetventil Stufe 2

3.3.3 Elektrische Komponenten

Feuerungsmanager

Der Feuerungsmanager W-FM ist die Steuerungseinheit vom Brenner. Er steuert den Funktionsablauf und überwacht die Flamme.

Brennermotor

Der Brennermotor treibt das Gebläserad und die Ölpumpe an.

Zündgerät

Das elektronische Zündgerät erzeugt an der Elektrode einen Funken, der das Brennstoff-Luft-Gemisch entzündet.

Flammenfühler

Über den Flammenfühler überwacht der Feuerungsmanager das Flammensignal. Wird das Flammensignal zu schwach, führt der Feuerungsmanager eine Sicherheitsabschaltung durch.

3 Produktbeschreibung

3.3.4 Programmablauf

Vorbelüftung

Bei Wärmeanforderung startet nach der Anlaufwartezeit (T_w) der Brennermotor.

Der Stellantrieb fährt auf Luftklappenstellung Stufe 1.

Der Feuerraum wird vorbelüftet.

Zündung

Mit der Vorbelüftungszeit (T_v) startet die Zündung.

Brennstofffreigabe

Nach der Vorbelüftungszeit (T_v) öffnet das Magnetventil Stufe 1 (K11) und gibt den Brennstoff frei.

Sicherheitszeit

Mit der Brennstofffreigabe beginnt die Sicherheitszeit (T_s) und Nachzündzeit (T_{nz}).

Innerhalb der Sicherheitszeit (T_s) muss das Flammensignal vorhanden sein.

Betrieb

Der Brenner ist in Betrieb.

Über den Flammenfühler überwacht der Feuerungsmanager das Flammensignal.

Je nach Regleranforderung für Stufe 2 schaltet das Magnetventil Stufe 2 (K13) zu oder ab.

Die Verweilzeit Kleinlast (T_{vk}) verhindert Takten zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

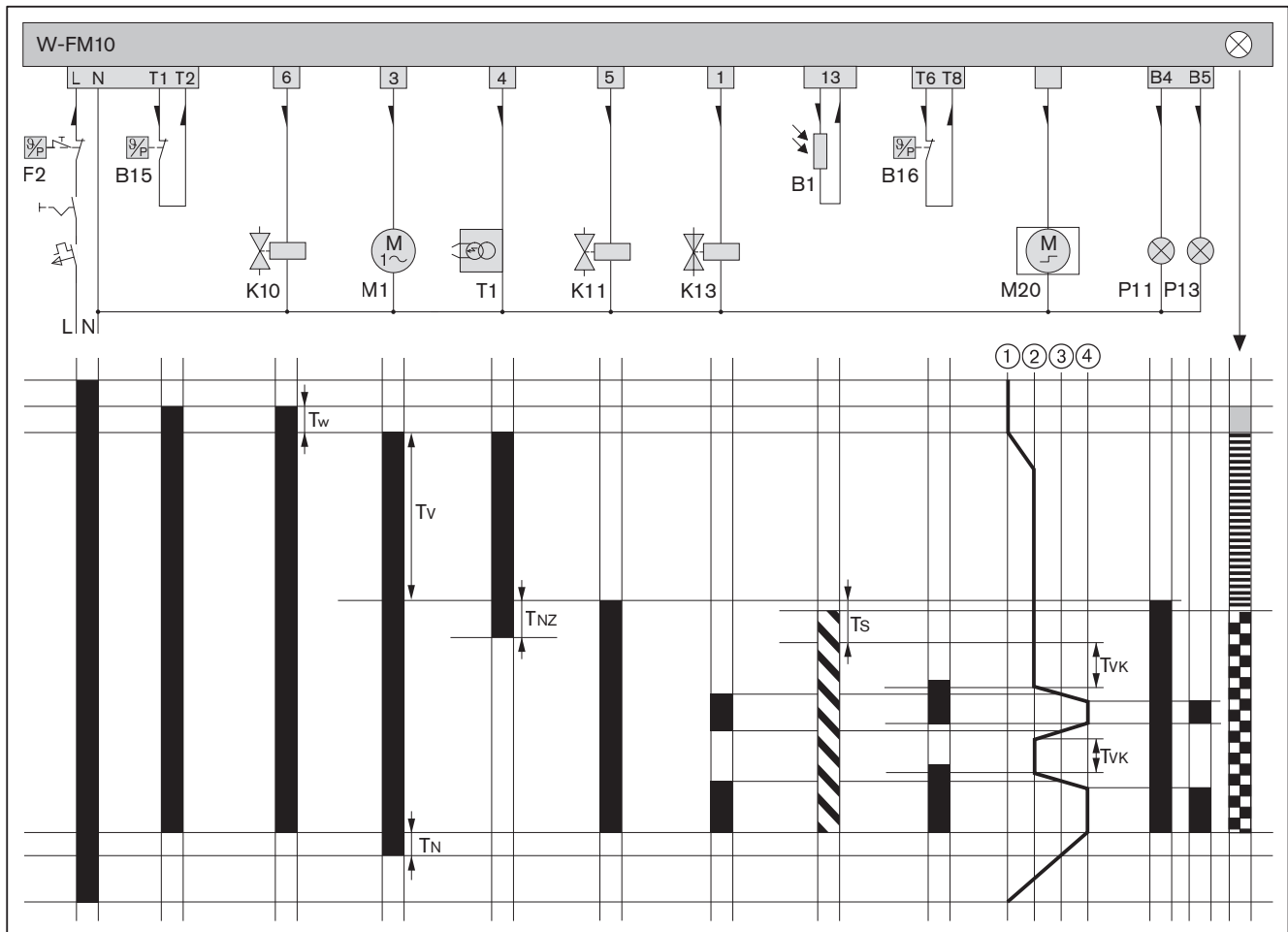
Nachbelüftung

Ist keine Wärmeanforderung mehr vorhanden, schließen die Magnetventile und stoppen die Brennstoffzufuhr.

Die Nachbelüftungszeit (T_N) beginnt.

Nach der Nachbelüftungszeit (T_N) schaltet der Brennermotor aus.

Der Stellantrieb fährt auf ZU-Position.



- B1 Flammenfühler
B15 Temperatur- oder Druckregler
B16 Temperatur- oder Druckregler Stufe 2
F2 Temperatur- oder Druckbegrenzer
K10 Antihebertventil (optional)
K11 Magnetventil Stufe 1
K13 Magnetventil Stufe 2
M1 Brennermotor
M20 Stellantrieb-Luftklappe
P11 Kontrolllampe Betrieb (optional)
P13 Kontrolllampe Stufe 2 (optional)
T1 Zündgerät
Tw Anlaufwartezeit: 1 s
TN Nachbelüftungszeit: 4,5 s

- TNZ Nachzündzeit: 5 s
Ts Sicherheitszeit: 5 s
TvK Verweilzeit Kleinlast (Stufe 1): min 2 s
Tv Vorbelüftungszeit: 16,2 s
■ Spannung liegt an
▨ Flammensignal vorhanden
→ Stromrichtungspfeil
■ START (orange)
▨ Zündphase (orange blinkend)
■ Brennerbetrieb (grün)
① ZU-Position (ST0)
② Stufe 1 (ST1)
③ Magnetventil Stufe 2 (MV2-Oel)
④ Stufe 2 (ST2)

3 Produktbeschreibung

3.4 Technische Daten

3.4.1 Zulassungsdaten

DIN CERTCO	5G982
Grundlegende Normen	EN 267:2020 Weitere Normen, siehe EU-Konformitätserklärung.

3.4.2 Elektrische Daten

Netzspannung / Netzfrequenz	230 V / 50 Hz
Leistungsaufnahme Start	max 451 W
Leistungsaufnahme Betrieb	max 351 W
Stromaufnahme	max 2,4 A
Gerätesicherung intern	T6,3H, IEC 127-2/5
Sicherung extern	B6 A

3.4.3 Umgebungsbedingungen

Temperatur im Betrieb	–10 ⁽¹⁾ ... +40 °C
Temperatur bei Transport/Lagerung	–20 ... +70 °C
relative Luftfeuchtigkeit	max 80 %, keine Betauung
Aufstellhöhe	max 2000 m ⁽²⁾

⁽¹⁾ Bei entsprechend geeignetem Heizöl und Ausführung der Ölversorgung.

⁽²⁾ Für eine höhere Aufstellhöhe ist Rücksprache mit Weishaupt erforderlich.

3.4.4 Zulässige Brennstoffe

- Heizöl EL nach DIN 51603-1
- Heizöl EL nach ÖNORM-C1109 (Österreich)
- Heizöl EL nach SN 181 160-2 (Schweiz)
- Green Fuels, siehe Zusatzblatt (Druck-Nr. 835910xx)

3.4.5 Emissionen

Abgas

Der Brenner erfüllt nach EN 267 die Anforderung der Emissionsklasse 2.

Die NO_x-Werte werden beeinflusst durch:

- Feuerraumabmessung
- Abgasführung
- Brennstoff
- Verbrennungsluft (Temperatur und Feuchte)
- Mediumtemperatur
- Luftüberschuss

Feuerraumabmessungen, siehe Weishaupt Partnerportal (Dokumente und Anwendungen → Online-Anwendungen → NO_x-Berechnung für Brenner).

Schall

Zweizahl-Schallemissionswerte

gemessener Schallleistungspegel L _{WA} (re 1 pW)	72 dB(A) ⁽¹⁾
Unsicherheit K _{WA}	4 dB(A)
gemessener Schalldruckpegel L _{pA} (re 20 µPa)	68 dB(A) ⁽²⁾
Unsicherheit K _{pA}	4 dB(A)

⁽¹⁾ Nach ISO 9614-2 ermittelt.

⁽²⁾ In 1 Meter Abstand vor dem Brenner ermittelt.

Die gemessenen Schallpegel plus Unsicherheit stellen den oberen Grenzwert dar, der bei Messungen auftreten kann.

3 Produktbeschreibung

3.4.6 Leistung

Feuerungswärmeleistung

Heizöl	70 ... 200 kW
	5,9 ... 16,8 kg/h ⁽¹⁾

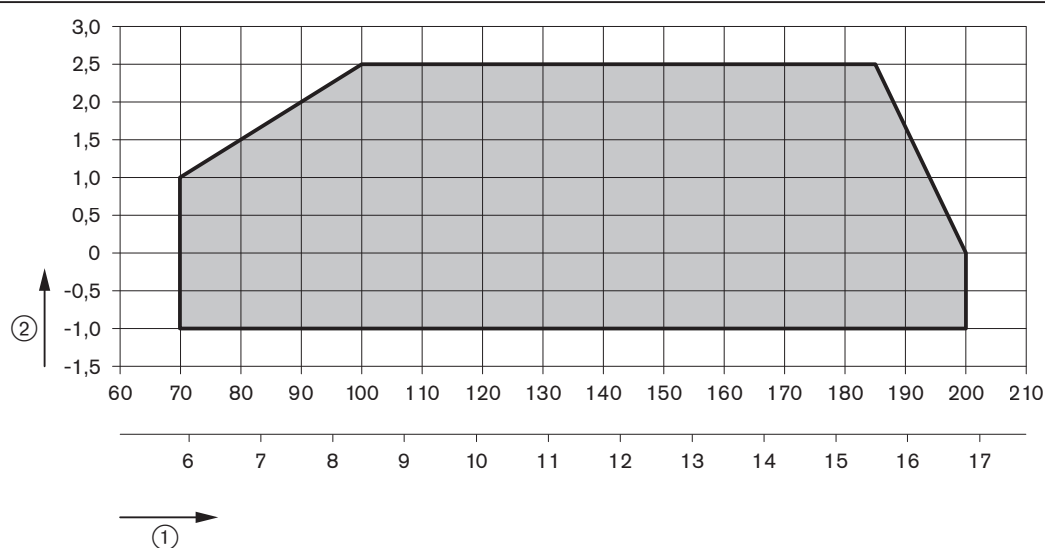
⁽¹⁾ Die Öldurchsatzangaben beziehen sich auf einen Heizwert von 11,9 kWh/kg bei Heizöl EL.

Arbeitsfeld

Arbeitsfeld nach EN 267.

Die Leistungsangaben beziehen sich auf eine Aufstellhöhe von 500 m über NN. Bei Aufstellhöhen über 500 m ergibt sich eine Leistungsreduzierung von ca. 1 % pro 100 m.

Bei Fremdluftansaugung gilt ein eingeschränktes Arbeitsfeld.

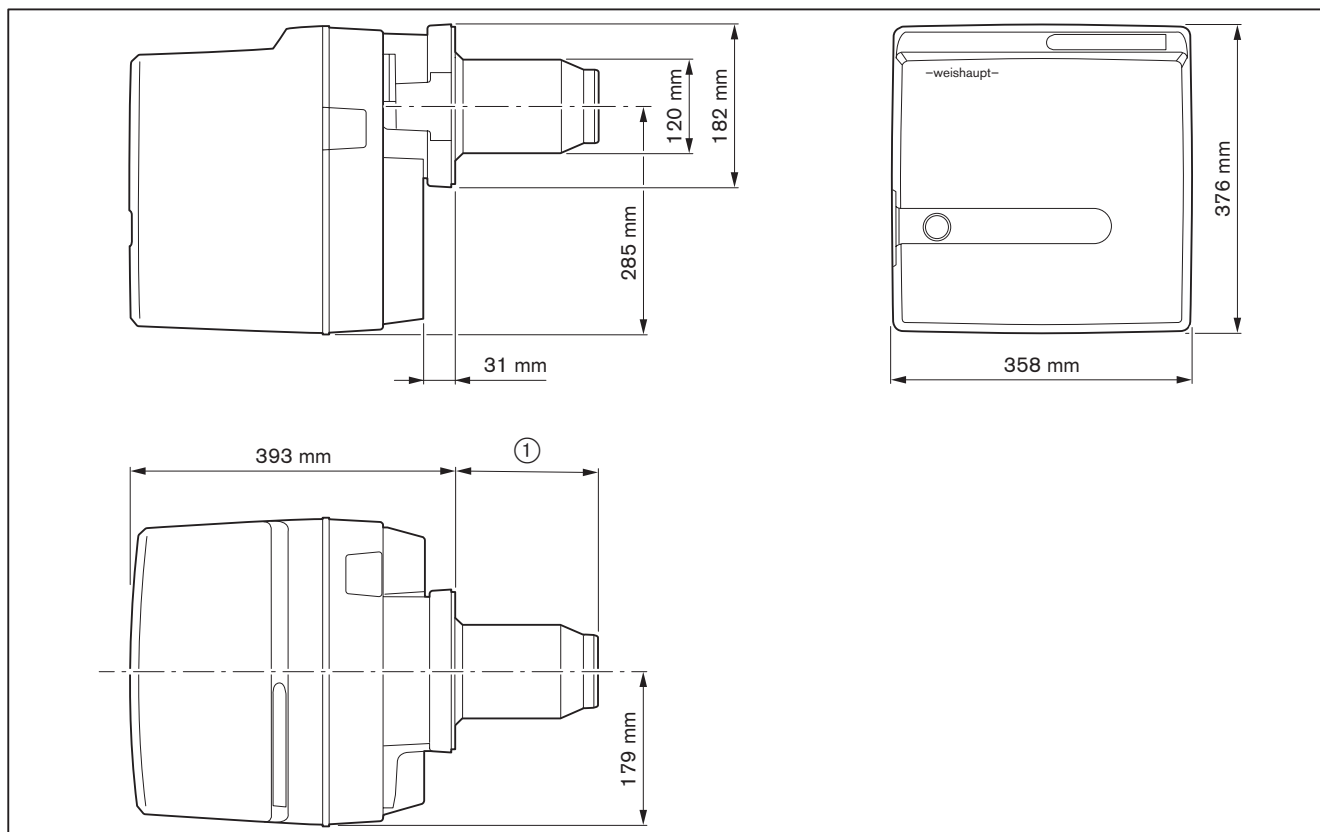


① Feuerungswärmeleistung [kW] oder [kg/h]

② Feuerraumdruck [mbar]

3.4.7 Abmessungen

Brenner



- ① 168 mm ohne Flammkopfverlängerung
 268 mm bei Flammkopfverlängerung (100 mm)
 368 mm bei Flammkopfverlängerung (200 mm)
 468 mm bei Flammkopfverlängerung (300 mm)

3 Produktbeschreibung

3.4.8 Gewicht

ca. 21 kg

4 Montage

4.1 Montagebedingungen

Brennertyp und Arbeitsfeld

Brenner und Wärmeerzeuger müssen aufeinander abgestimmt sein.

- Brennertyp und Brennerleistung prüfen.

Aufstellraum

- Vor der Montage sicherstellen, dass:
 - der Platz für die Normal- und Serviceposition ausreicht [Kap. 3.4.7]
 - die Verbrennungsluftzufuhr ausreicht und ggf. eine Fremdluftansaugung installiert wird

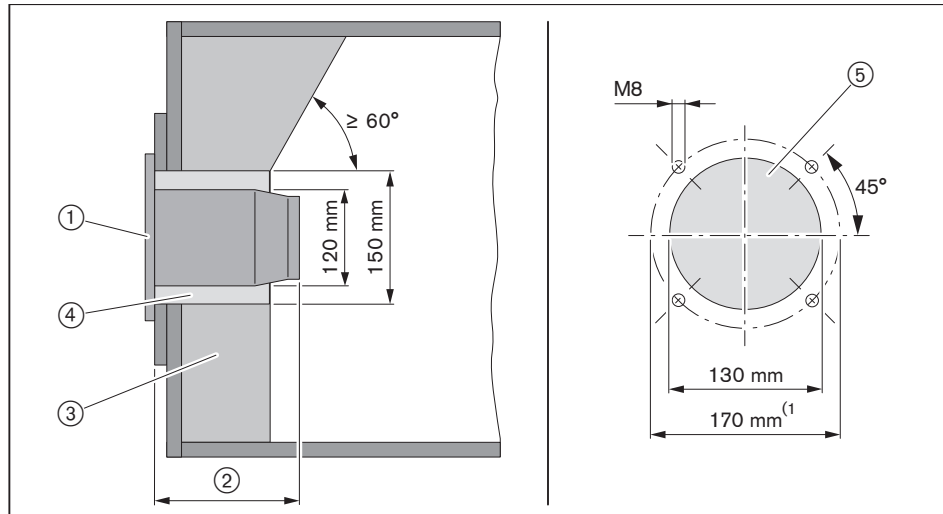
Wärmeerzeuger vorbereiten

Die Ausmauerung ③ darf die Flammkopfvorderkante nicht überragen. Die Ausmauerung darf konisch verlaufen (min 60°).

Bei Wärmeerzeugern mit wassergekühlter Vorderwand kann die Ausmauerung entfallen, sofern der Hersteller keine anderen Angaben macht.

Nach der Montage, Ringspalt ④ zwischen Flammkopf und Ausmauerung mit nicht brennbarem, elastischem Isolationsmaterial ausfüllen. Ringspalt nicht ausmauern.

Wärmeerzeuger mit tiefer Frontplatte, Tür oder ggf. Wärmeerzeuger mit Umkehrflamme erfordern eine Flammkopfverlängerung. Verlängerungen mit 100, 200 und 300 mm sind erhältlich. Das Maß ② ändert sich entsprechend der eingesetzten Verlängerung.



- ① Flanschdichtung
- ② 168 mm
- ③ Ausmauerung
- ④ Ringspalt
- ⑤ Ausschnitt Kesselplatte

⁽¹⁾ Bei einer Leistung kleiner 70 kW ist das Maß 150 mm. In diesem Fall ist ein Zwischenflansch erforderlich (Bestell-Nr. 240 210 00 027).

4 Montage

4.2 Düsen auswählen

- Düsengröße der Düsen entsprechend Lastaufteilung ermitteln.

Lastaufteilung

Der Öldurchsatz bei Stufe 2 entspricht 100 % Gesamtlast.

- Gesamtlast (100 %) auf die 2 Öldüsen aufteilen:
 - Stufe 1 muss innerhalb vom Arbeitsfeld liegen,
 - Leistungsbereich vom Kessel beachten
 - Abgastemperatur (Kessel, Kamin) beachten
 - Abhängigkeit vom Wärmebedarf beachten
 - Startverhalten vom Brenner beachten

Übliche Aufteilung der Last, ggf. ist eine andere Aufteilung erforderlich:

- Düse 1: 60 %
- Düse 2: 40 %

Beispiel

Geforderte Brennerleistung: ca. 165 kW

60 % der geforderten Brennerleistung: $165 \text{ kW} \times 0,6 = 99 \text{ kW}$

40 % der geforderten Brennerleistung: $165 \text{ kW} \times 0,4 = 66 \text{ kW}$

Düsengröße bei 12 bar, siehe Düsenauswahltablelle:

- Düse 1 (99 kW): 2,00 gph
- Düse 2 (66 kW): 1,35 gph

Düsenempfehlung

Fabrikat	Charakteristik
Fluidics	45°SF ⁽¹⁾ , 60°SF
Steinen	60°S ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur ab Pumpendruck 12 bar und Einstrangsystem (höhere Öltemperaturen).

⁽²⁾ Bei Düsengröße 1,00 ... 1,10 gph werden Fluidics-Düsen empfohlen.

Pumpendruckeinstellung

10 ... 12 ... 14 bar

Sprühcharakteristik und Sprühwinkel ändern sich in Abhängigkeit vom Pumpendruck.

Düsenauswahltablelle

Aufgrund von Toleranzen sind abweichende Leistungswerte möglich.

Brennerleistung [kW] bei Pumpendruck

Düsengröße [gph]	10 bar	11 bar	12 bar	13 bar	14 bar
0,75	33,3	35,7	36,9	38,1	40,5
0,85	38,1	40,5	41,7	44,0	45,2
1,00	45,2	47,6	49,5	51,2	53,6
1,10	49,5	52,4	54,7	57,1	58,3
1,25	55,9	59,5	61,9	64,3	66,6
1,35	60,7	64,3	66,6	69,0	72,6
1,50	67,8	71,4	73,8	77,4	79,7
1,65	75,0	78,5	82,1	85,7	88,1
1,75	78,5	83,3	86,9	90,4	94,0
2,00	90,4	95,2	98,8	102,3	107,1
2,25	101,2	107,1	111,9	116,6	120,2
2,50	113,1	119,0	123,8	128,5	133,3
2,75	123,8	130,9	135,7	141,6	146,4
3,00	135,7	142,8	–	–	–

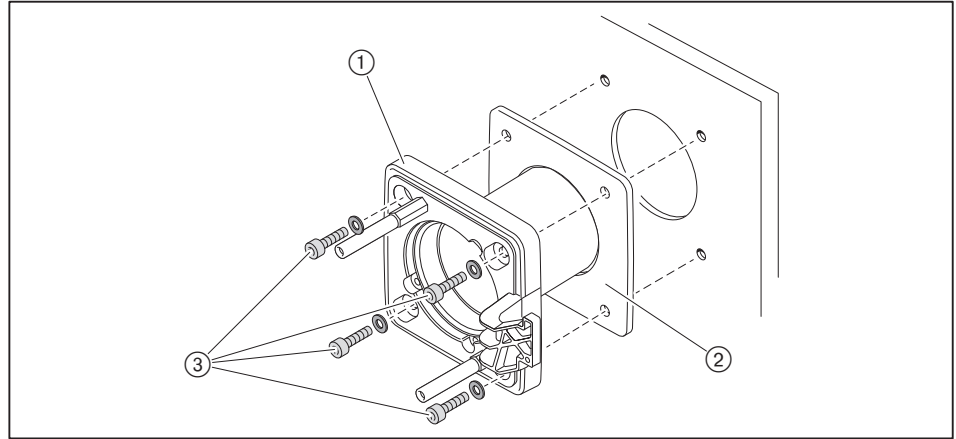
Umrechnung von Brennerleistung auf Öldurchsatz siehe folgende Formel.

$\text{Öldurchsatz in kg/h} = \frac{\text{Brennerleistung in kW}}{11,9 \text{ kWh/kg}}$

4 Montage

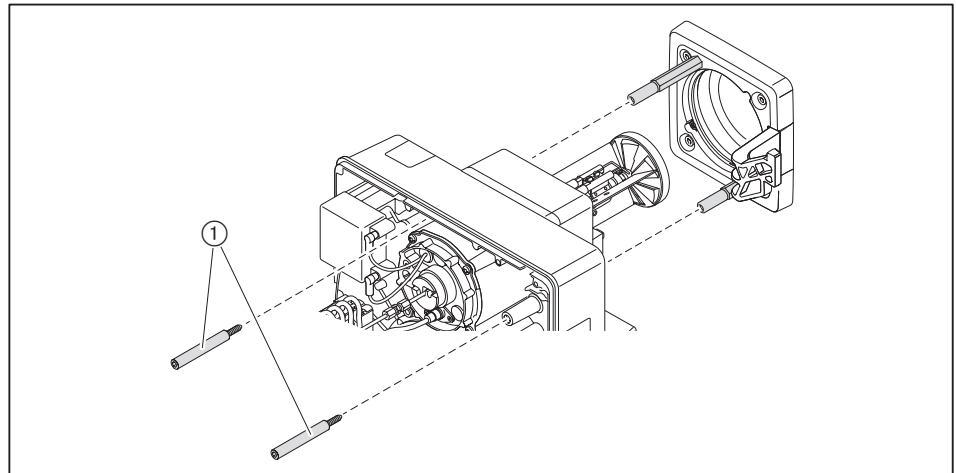
4.3 Brenner montieren

- ▶ Brennerflansch ① vom Brennergehäuse entfernen.
- ▶ Flanschdichtung ② und Brennerflansch ① mit Schrauben ③ an den Wärmezeuger montieren.
- ▶ Ringspalt zwischen Flammkopf und Ausmauerung mit nicht brennbarem, elastischem Isolationsmaterial ausfüllen (nicht ausmauern).



Bei Platzmangel kann der Brenner um 180° gedreht montiert werden. Dazu sind Umbaumaßnahmen erforderlich [Kap. 4.3.1].

- Düsen montieren [Kap. 9.4].
- Zündelectroden einstellen [Kap. 9.5].
- Brenner mit Schrauben ① am Brennerflansch montieren.



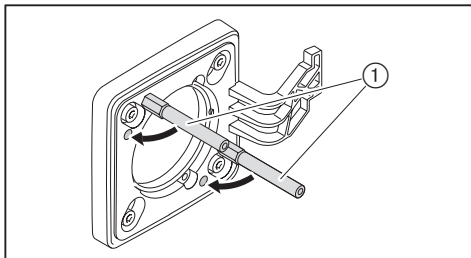
4 Montage

4.3.1 Brenner um 180° drehen (optional)

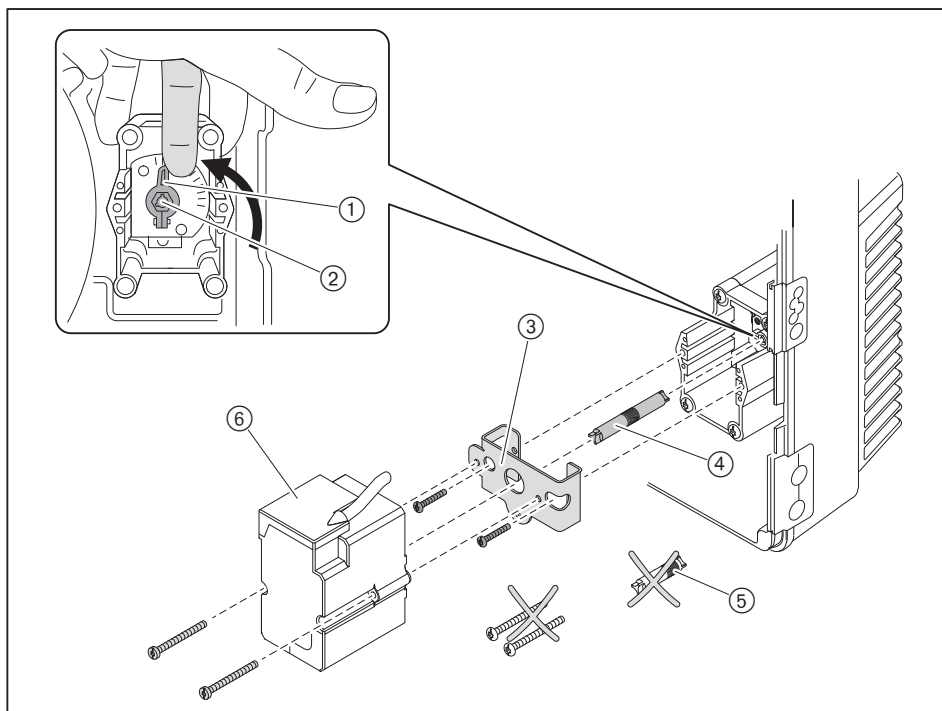
Folgende Bauteile sind für die Umbaumaßnahmen erforderlich:

- Aufnahme Stellantrieb mit Befestigungsschrauben 4 x 12 Remform
- Welle 58,8 mm
- Befestigungsschrauben M4 x 30 metrisch für Stellantrieb
- Druckschlauch DN 4, 286 mm

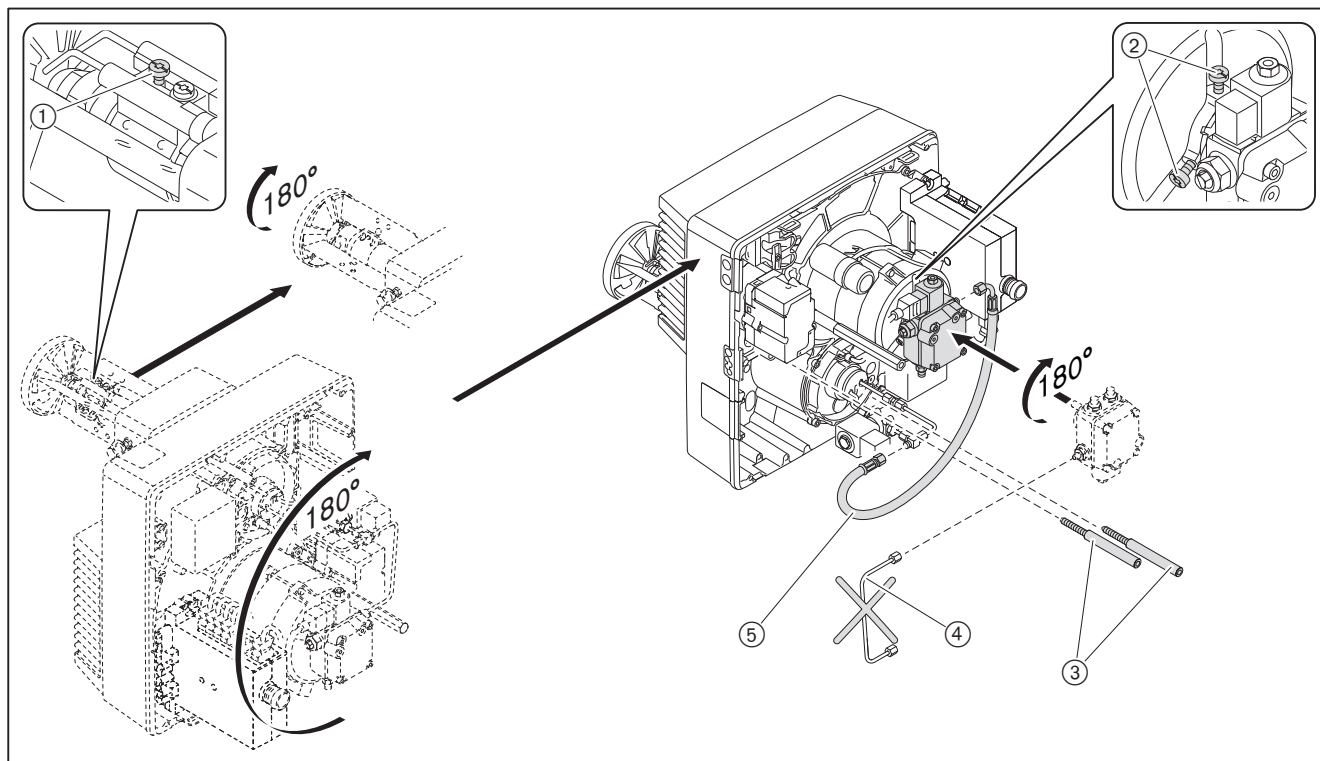
► Stehbolzen ① in nebenliegende Gewindebohrungen umsetzen.



- Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- Stellantrieb ⑥ entfernen.
- Welle ⑤ entfernen.
- Aufnahme Stellantrieb ③ montieren.
- Längere Welle ④ in Stellantrieb einsetzen.
- Zeiger ① auf ZU-Position drehen und halten.
- Stellantrieb um 180° gedreht montieren, dabei Welle ④ in die Sternnut ② einführen.



- ▶ Schraube ① an der Stauscheibe lösen und Stauscheibe um 180° drehen.
- ▶ Düsen montieren [Kap. 9.4].
- ▶ Zündelektroden einstellen [Kap. 9.5].
- ▶ Düsenabstand prüfen und ggf. einstellen [Kap. 9.7].
- ▶ Brenner um 180° drehen und mit Schrauben ③ montieren.
- ▶ Ölleitung ④ entfernen.
- ▶ Befestigungsschrauben ② für Ölpumpe lösen und Ölpumpe um 180° drehen.
- ▶ Schrauben ② festdrehen.
- ▶ Druckschlauch ⑤ aus Umbausatz einsetzen:
 - gebogenes Ende an der Pumpe montieren
 - gerades Ende am Düsenstock montieren



5 Installation

5.1 Ölversorgung

Die Ölversorgung darf nur dafür qualifiziertes Fachpersonal installieren.

EN 12514-2, DIN 4755, TRÖl, Arbeitsblatt DWA-A 791 (TRwS 791) und die örtlichen Vorschriften beachten.

Bedingungen für Ölpumpe prüfen

Saugwiderstand	max 0,4 bar ⁽¹⁾
Vorlaufdruck	max 2 bar ⁽¹⁾
Vorlauftemperatur	max 60 °C ⁽¹⁾

⁽¹⁾ An der Pumpe gemessen.

Bedingungen für Ölschläuche prüfen

Länge	1200 mm
Anschluss Ölschlauch	G ³ / ₈
Nenndruck	10 bar
Temperaturbelastung	max 100 °C

Ölversorgung anschließen



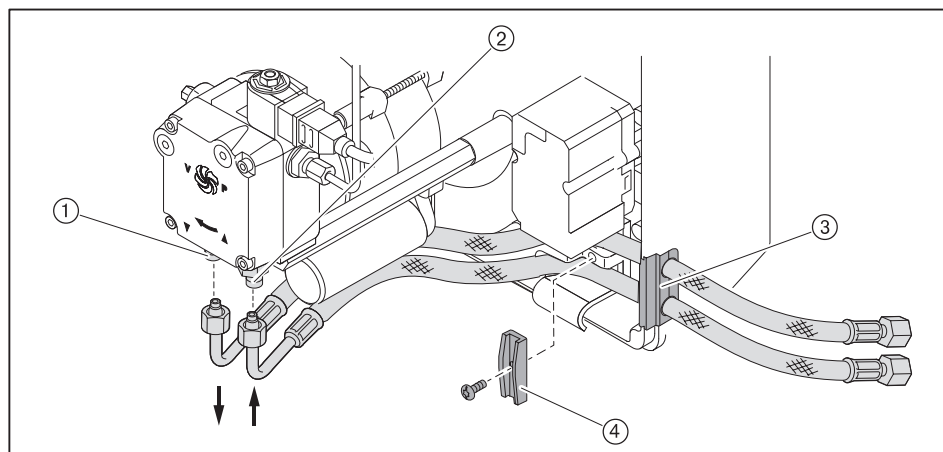
HINWEIS

Schaden an der Ölpumpe durch falschen Anschluss

Vertauschen von Vor- und Rücklauf kann die Ölpumpe beschädigen.

► Ölschläuche richtig am Vor- und Rücklauf der Pumpe anschließen.

► Ölschläuche mit Halter ④ und Tülle ③ am Brenner befestigen.



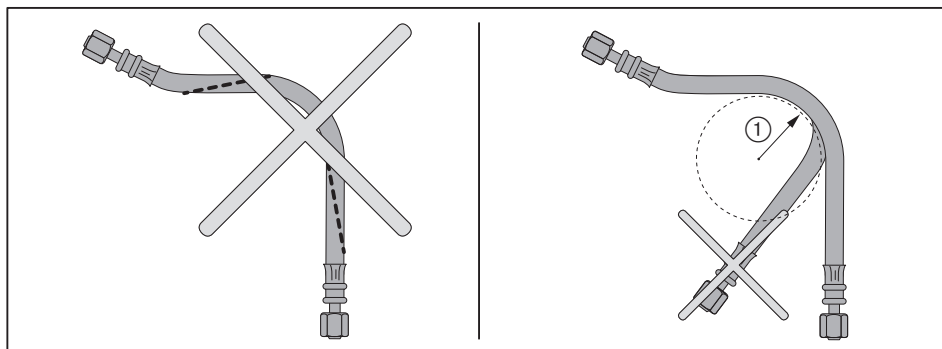
① Rücklauf

② Vorlauf

- ▶ Ölversorgung anschließen, dabei:
 - Ölschläuche nicht verdrehen
 - mechanische Spannung vermeiden
 - erforderliche Schlauchlänge für die Serviceposition beachten
 - Ölschläuche nicht knicken (Biegeradius ① von 50 mm nicht unterschreiten)

Wenn ein Anschluss unter diesen Bedingungen nicht möglich ist:

- ▶ Ölversorgung installationsseitig anpassen.



Ölversorgung entlüften und Dichtheit prüfen



HINWEIS

Ölpumpe blockiert durch Trockenlauf

Pumpe kann beschädigt werden.

- ▶ Vorlauf vollständig mit Öl füllen und entlüften.

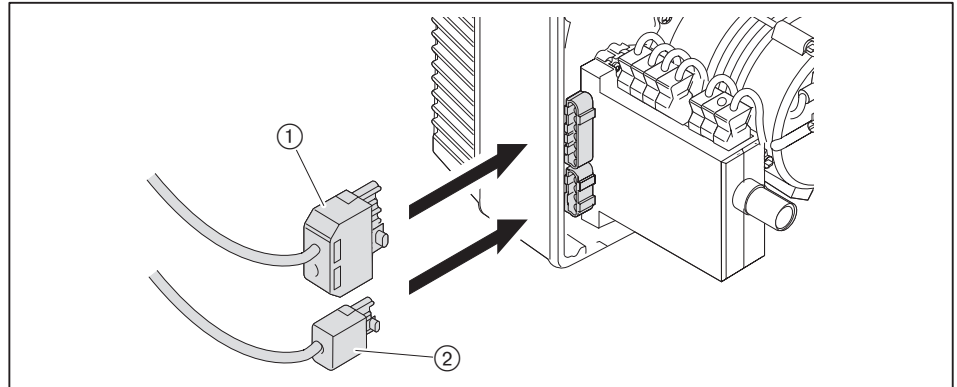
- ▶ Dichtheit der Ölversorgung prüfen.

5 Installation

5.2 Elektroanschluss

Schaltplan beachten [Kap. 11.2].

- Polung und Verdrahtung vom 7-poligen Anschlussstecker ① und vom 4-poligen Anschlussstecker ② prüfen.
- Anschlussstecker einstecken.



Bei Fernentriegelung die Anschlussleitung separat verlegen, dabei maximale Leitungslänge von 10 Meter nicht überschreiten.

6 Bedienung

6.1 Bedienfeld



HINWEIS

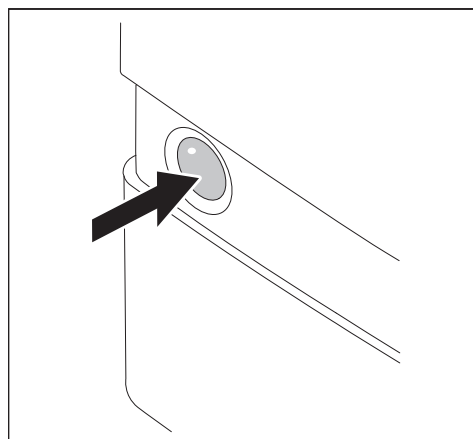
Schaden am Feuerungsmanager durch falsche Bedienung

Gewaltsames Drücken der Leuchttaste kann den Feuerungsmanager beschädigen.

- Leuchttaste nur leicht drücken.

Die Leuchttaste am Feuerungsmanager hat folgende Funktionen:

- Betriebszustand anzeigen [Kap. 6.2]
- Fehlercode anzeigen [Kap. 10.1.2]
- Brennerstörung entriegeln [Kap. 10.1.2]



Im Brennerbetrieb den Brenner neu starten:

- Leuchttaste 1 Sekunde drücken.

6.2 Anzeige

Leuchttaste	Betriebszustand
orange	Startphase
orange blinkend	Zünd- und Vorbelüftungsphase
grün	Betrieb
rot	Fehler [Kap. 10]

Weitere Blinksignale können als Fehlercode abgelesen werden [Kap. 10].

7 Inbetriebnahme

7.1 Voraussetzungen

Die Inbetriebnahme darf nur dafür qualifiziertes Fachpersonal durchführen.

Nur eine richtig durchgeführte Inbetriebnahme gewährleistet die Betriebssicherheit.



Brenner nicht außerhalb vom Arbeitsfeld betreiben [Kap. 3.4.6].

- ▶ Vor der Inbetriebnahme sicherstellen, dass:
 - alle Montage- und Installationsarbeiten ordnungsgemäß durchgeführt sind
 - die Verbrennungsluftzufuhr ausreicht und ggf. eine Fremdluftansaugung installiert wird
 - der Ringspalt zwischen Flammrohr und Wärmeerzeuger ausgefüllt ist
 - der Wärmeerzeuger mit Medium gefüllt ist
 - die Regel- und Sicherheitseinrichtungen funktionsfähig und richtig eingestellt sind
 - die Abgaswege frei sind
 - eine normgerechte Messstelle zur Abgasmessung vorhanden ist
 - Wärmeerzeuger und Abgasstrecke bis zur Messöffnung dicht sind, da Falschlucht die Messergebnisse beeinflusst
 - die Betriebsvorschriften vom Wärmeerzeuger eingehalten werden
 - Wärmeabnahme besteht

Weitere anlagenbedingte Prüfungen können erforderlich sein. Hierzu die Betriebsvorschriften der einzelnen Anlagenkomponenten beachten.

An verfahrenstechnischen Anlagen die Bedingungen für sicheren Betrieb und Inbetriebnahme einhalten, siehe Arbeitsblatt 8-1 (Druck-Nr. 831880xx).

7.1.1 Messgeräte anschließen

Druckmessgerät und Strommessgerät

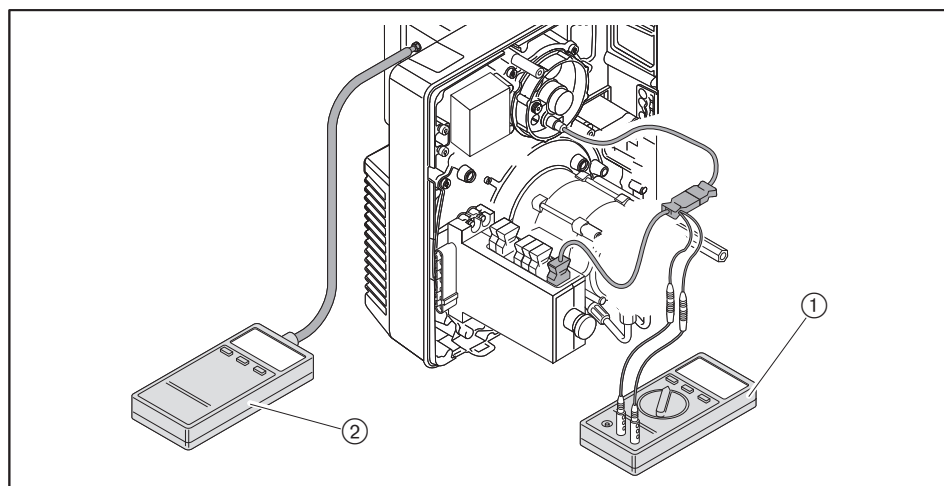
- Druckmessgerät für Mischdruck.
- Strommessgerät für Flammensignal.
- ▶ Druckmessgerät ② anschließen.

Prüfadapter Nr. 13 erforderlich (Bestell-Nr. 240 050 12 052).

- ▶ Stecker Nr. 13 ausstecken.
- ▶ Prüfadapter Nr. 13 einsetzen.
- ▶ Strommessgerät ① anschließen.

Flammensignal QRB4

Fremdlichterkennung ab	> 12 μA
minimales Flammensignal	35 μA
empfohlenes Flammensignal	45 ... 72 μA



Öldruckmessgeräte an Ölpumpe

- Vakuummeter für Saugwiderstand/Vorlaufdruck.
- Manometer für Pumpendruck.



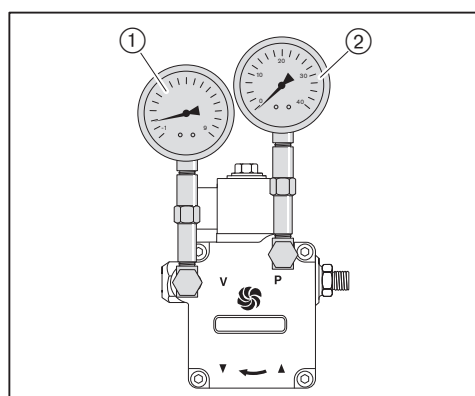
HINWEIS

Ölaustritt durch dauerbelastete Öldruckmessgeräte

Öldruckmessgeräte können beschädigt werden, Öl kann austreten und zu Umweltschaden führen.

- ▶ Öldruckmessgeräte nach der Inbetriebnahme entfernen.

- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.
- ▶ Verschlussstopfen an der Pumpe entfernen.
- ▶ Vakuummeter ① und Manometer ② anschließen.



7.1.2 Einstellwerte

Mischeinrichtung entsprechend der geforderten Feuerungswärmeleistung einstellen. Dazu Stauscheibenstellung und Luftklappenstellung aufeinander abstimmen.

Stauscheibenstellung und Luftklappenstellung ermitteln



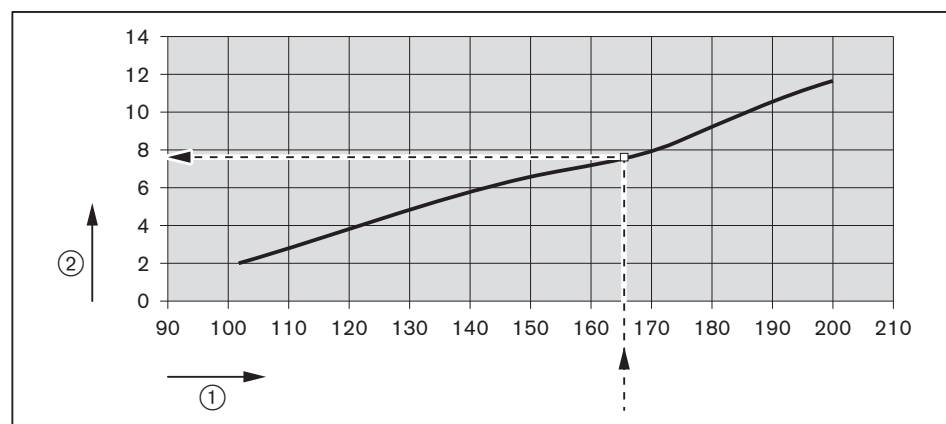
Brenner nicht außerhalb vom Arbeitsfeld betreiben [Kap. 3.4.6].

- Erforderliche Stauscheibenstellung (Maß X) und Luftklappenstellung aus Diagramm ermitteln und notieren.

Beispiel

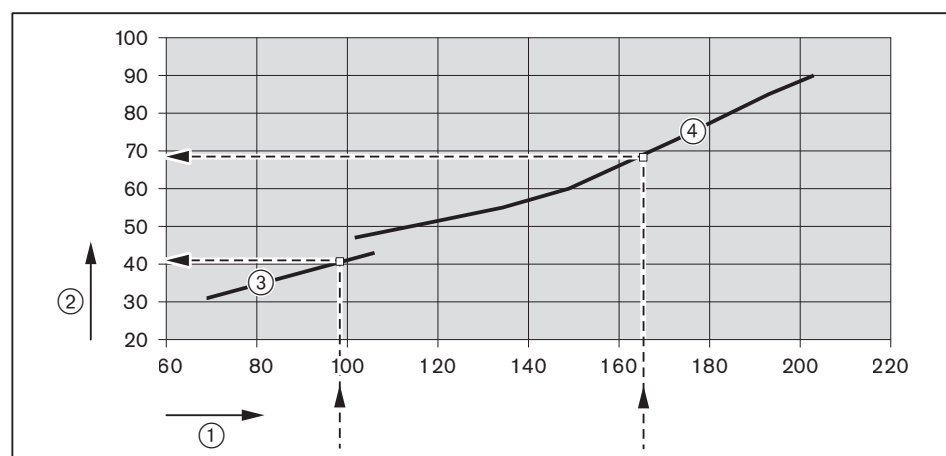
geforderte Brennerleistung Stufe 2 / Stufe 1	165,3 kW / 98,7 kW
Stauscheibenstellung (Maß X)	7,7 mm
Luftklappenstellung Stufe 2 / Stufe 1	68° / 41°

Voreinstellwerte Stauscheibe



- ① Feuerungswärmeleistung [kW]
- ② Stauscheibenstellung (Maß X) [mm]

Voreinstellwerte Luftklappe

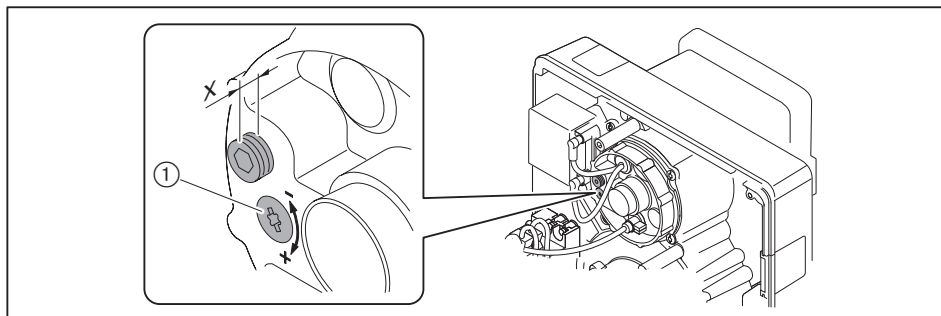


- ① Feuerungswärmeleistung [kW]
- ② Luftklappenstellung [°]
- ③ Stufe 1
- ④ Stufe 2

Stauscheibe einstellen

Bei Maß X = 0 mm ist der Anzeigebolzen bündig mit dem Düsenstock-Deckel.

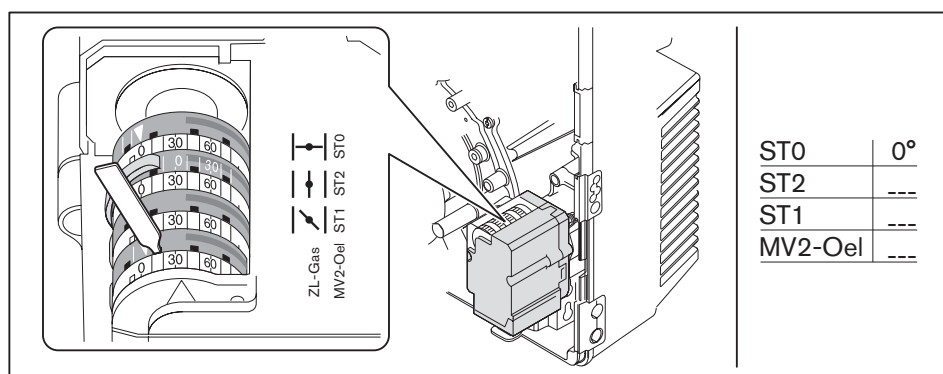
- Einstellschraube ① drehen, bis Maß X dem ermittelten Wert entspricht.



Endschalter Luftklappe einstellen

- Position vom Endschalter ST0 prüfen und ggf. einstellen.
- Ermittelte Luftklappenstellung am Endschalter ST2 und ST1 einstellen.
- Zuschaltzeitpunkt MV2-Oel auf ca. 1/3 vom Stellweg zwischen ST1 und ST2 einstellen.

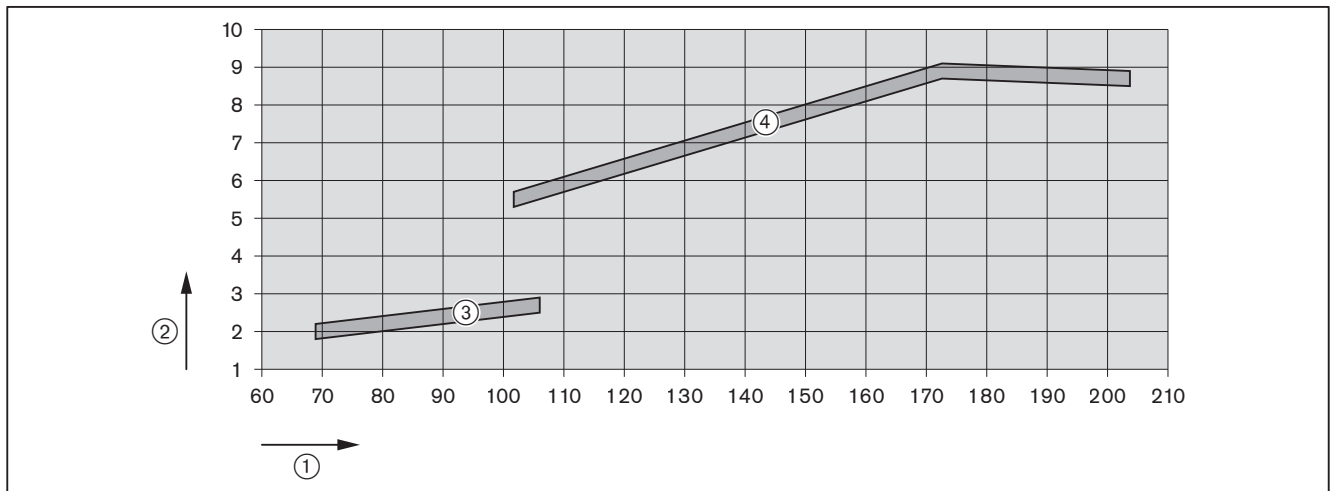
$$MV2-Oel = (ST2 - ST1) \times 0,33 + ST1$$



7 Inbetriebnahme

Mischdruck ermitteln

- Nach vorgegebener Feuerungswärmeleistung den Mischdruck aus Diagramm ermitteln und notieren.



① Feuerungswärmeleistung [kW]

② Mischdruck [mbar]

③ Stufe 1

④ Stufe 2

■ Richtwerte, die je nach Feuerraumwiderstand abweichen können.

7.2 Brenner einregulieren



Lebensgefahr durch Stromschlag

Berühren der Zündeinrichtung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Zündeinrichtung während dem Zündvorgang nicht berühren.

- ▶ Während der Inbetriebnahme prüfen:
 - Flammensignal [Kap. 7.1.1]
 - Saugwiderstand oder Vorlaufdruck Ölpumpe [Kap. 5.1]
 - Mischdruck [Kap. 7.1.2]

1. Brenner in Betrieb nehmen



Zum Umschalten der Stufen während der Inbetriebnahme, kann ein Steckerschalter eingesetzt werden (Bestell-Nr. 130 103 15 012).

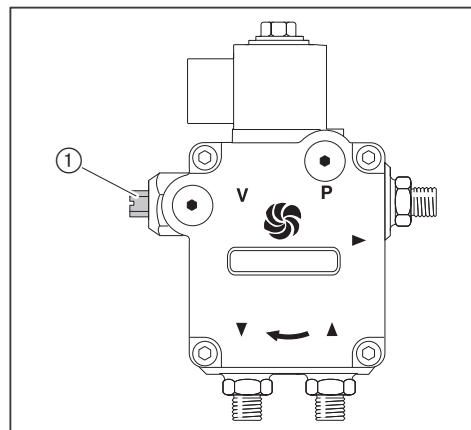
Wärmeanforderung durch den Kesselregler erforderlich.

- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen öffnen.
- ▶ 4-poligen Anschlussstecker ausstecken.
- ▶ Spannungsversorgung herstellen.
- ✓ Leuchttaste leuchtet rot.
- ▶ Leuchttaste 1 Sekunde drücken.
- ✓ Brenner startet entsprechend dem Programmablauf und bleibt bei Stufe 1 stehen [Kap. 3.3.4].

Pumpendruck einstellen

Der Pumpendruck muss entsprechend der Düsenauswahl eingestellt werden [Kap. 4.2].

- ▶ Pumpendruck am Manometer prüfen.
- ▶ Druck über Druckregulierschraube ① einstellen:
 - Druck erhöhen: rechts drehen
 - Druck reduzieren: links drehen



7 Inbetriebnahme

2. Stufe 2 einregulieren

Wärmeanforderung für Stufe 2 erforderlich (Kontakt T6/T8 geschlossen).

- ▶ 4-poligen Anschlussstecker einstecken.
- ✓ Brenner fährt auf Stufe 2.



Wenn die Luftklappenstellung geändert wird, muss die Stufe verlassen werden. Eine Änderung der Luftklappenstellung für Stufe 2 muss in Stufe 1 durchgeführt werden.

- ▶ Verbrennungswerte prüfen.
- ▶ Verbrennungsgrenze ermitteln [Kap. 7.4].
- ▶ Luftüberschuss über Luftklappenstellung Endschalter ST2 und Stauscheibenstellung einstellen, dabei ermittelten Mischdruck beachten [Kap. 7.1.2].

3. Stufe 1 einregulieren



Wenn die Luftklappenstellung geändert wird, muss die Stufe verlassen werden. Eine Änderung der Luftklappenstellung für Stufe 1 muss in Stufe 2 durchgeführt werden.

- ▶ 4-poligen Anschlussstecker ausstecken.
- ✓ Brenner fährt auf Stufe 1.
- ▶ Verbrennungswerte prüfen.
- ▶ Verbrennungsgrenze ermitteln [Kap. 7.4].
- ▶ Luftüberschuss über Luftklappenstellung Endschalter ST1 einstellen, dabei ermittelten Mischdruck beachten [Kap. 7.1.2].

Wird die Stauscheibenstellung geändert, muss der Luftüberschuss von Stufe 2 erneut angepasst werden.

4. Zuschaltpunkt Stufe 2 einregulieren

- ▶ Zuschaltpunkt MV2-Oel auf ca. 1/3 vom Stellweg zwischen ST1 und ST2 einstellen.

$$MV2-Oel = (ST2 - ST1) \times 0,33 + ST1$$

5. Startverhalten und Zuschaltpunkt prüfen

- ▶ Brenner ausschalten.
- ▶ 4-poligen Anschlussstecker einstecken.
- ▶ Brenner neu starten.
- ▶ Startverhalten prüfen.
- ▶ Zuschaltpunkt Stufe 2 prüfen:
 - Luftüberschussphase (CO-Gehalt) vor dem Umschalten darf nicht zu groß sein
 - Flamme darf nicht abreißen
- ▶ Einstellungen ggf. korrigieren.

Wenn die bestehenden Einstellungen geändert wurden:

- ▶ Startverhalten und Zuschaltpunkt erneut prüfen.

7.3 Abschließende Arbeiten



HINWEIS

Ölaustritt durch dauerbelastete Öldruckmessgeräte

Öldruckmessgeräte können beschädigt werden, Öl kann austreten und zu Umweltschaden führen.

► Öldruckmessgeräte nach der Inbetriebnahme entfernen.

- Ggf. Steckerschalter durch 4-poligen Anschlussstecker ersetzen.
- Regel- und Sicherheitseinrichtungen prüfen.
- Ölführende Bauteile auf Dichtheit prüfen.
- Typ und Seriennummer in das Textfeld eintragen [Kap. 3.2].
- Verbrennungswerte und Einstellungen in Inspektionskarte und/oder Messblatt eintragen.
- Abdeckhaube am Brenner montieren.
- Betreiber über die Bedienung der Anlage informieren.
- Montage- und Betriebsanleitung dem Betreiber übergeben und darauf hinweisen, diese an der Anlage aufzubewahren.
- Betreiber auf die jährliche Wartung der Anlage hinweisen.

7.4 Verbrennung prüfen

Luftüberschuss ermitteln

- ▶ Luftklappe(n) bei entsprechender Stufe langsam schließen, bis Verbrennungsgrenze erreicht wird (Rußzahl ca. 1).
- ▶ O₂-Gehalt messen und dokumentieren.
- ▶ Luftzahl (λ) ablesen.

Für einen sicheren Luftüberschuss Luftzahl erhöhen:

- um 0,15 ... 0,20 (entspricht 15 ... 20 % Luftüberschuss)
- um größer 0,20 bei erschwerten Bedingungen, z. B. bei:
 - verschmutzter Verbrennungsluft
 - schwankender Ansaugtemperatur
 - schwankendem Kaminzug

Beispiel

$$\lambda + 0,15 = \lambda^*$$

- ▶ Luftzahl (λ*) einstellen, dabei CO-Gehalt von 50 ppm nicht überschreiten.
- ▶ O₂-Gehalt messen und dokumentieren.

Abgastemperatur prüfen

- ▶ Abgastemperatur messen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Abgastemperatur den Angaben vom Kesselhersteller entspricht.
- ▶ Ggf. Abgastemperatur anpassen, z. B.:
 - in Kleinlast Brennerleistung erhöhen, vermeidet Kondensation in den Abgaswegen, außer bei Brennwerttechnik
 - in Großlast Brennerleistung reduzieren, verbessert den Wirkungsgrad
 - Wärmeerzeuger nach Angaben vom Hersteller anpassen

Abgasverluste ermitteln

- ▶ Großlast anfahren.
- ▶ Verbrennungslufttemperatur (t_L) in der Nähe der Luftklappe(n) messen.
- ▶ Sauerstoffgehalt (O₂) und Abgastemperatur (t_A) zeitgleich in einem Punkt messen.
- ▶ Abgasverluste mit folgender Formel bestimmen.

$$q_A = (t_A - t_L) \cdot \left(\frac{A_2}{21 - O_2} + B \right)$$

q_A Abgasverlust [%]

t_A Abgastemperatur [°C]

t_L Verbrennungslufttemperatur [°C]

O₂ Volumengehalt an Sauerstoff im trockenen Abgas [%]

Brennstofffaktoren	Heizöl
A2	0,68
B	0,007

8 Außerbetriebnahme

Bei Betriebsunterbrechung:

- ▶ Brenner ausschalten.
- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.

9 Wartung

9.1 Hinweise zur Wartung



Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.



Lebensgefahr durch Stromschlag

Berühren der Zündeinrichtung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Zündeinrichtung während dem Zündvorgang nicht berühren.



Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile

Heiße Bauteile können zu Verbrennungen führen.

- ▶ Bauteile nicht berühren.
- ▶ Bauteile auskühlen lassen.



Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten

Scharfe Kanten an Bauteilen können zu Verletzungen führen.

- ▶ Schutzhandschuhe tragen.
- ▶ Auf scharfe Kanten achten.



Schaden durch Gegenstände im Brennergehäuse

Gegenstände können in das Brennergehäuse gelangen.

Nicht entfernte Gegenstände können zu Schaden am Brenner führen.

- ▶ Nach der Wartung sicherstellen, dass sich keine Gegenstände im Brennergehäuse befinden.

Die Wartung darf nur dafür qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Die Feuerungsanlage sollte einmal im Jahr gewartet werden. Je nach Anlagenbedingungen kann auch eine häufigere Prüfung erforderlich sein.

Komponenten die erhöhten Verschleiß aufweisen, oder deren Auslegungslbensdauer überschritten ist oder vor der nächsten Wartung überschritten wird, sind vorsorglich auszutauschen.

Die Auslegungslbensdauer der Komponenten ist im Wartungsplan aufgeführt [Kap. 9.2].



Weishaupt empfiehlt einen Wartungsvertrag, um erforderliche Inspektions- und Wartungsarbeiten sicherzustellen.

Folgende Bauteile dürfen nur ausgetauscht und nicht anderweitig instandgesetzt werden:

- Feuerungsmanager
- Flammenfühler
- Stellantrieb
- Ölmagnetventil
- Druckwächter
- Öldüse

Vor jeder Wartung

- ▶ Vor Beginn der Wartungsarbeiten Betreiber informieren.
- ▶ Hauptschalter der Anlage ausschalten und gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen und gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Abdeckhaube entfernen.
- ▶ Anschlussstecker der Kesselsteuerung am Feuerungsmanager ausstecken.

Nach jeder Wartung

- ▶ Ölführende Bauteile auf Dichtheit prüfen.
- ▶ Funktion prüfen:
 - Zündung
 - Flammenüberwachung
 - Ölpumpe (Pumpendruck und Saugwiderstand)
 - Regel- und Sicherheitseinrichtungen
- ▶ Verbrennungswerte prüfen und Brenner ggf. nachregulieren.
- ▶ Verbrennungswerte und Einstellungen in Inspektionskarte eintragen.
- ▶ Abdeckhaube wieder montieren.

9 Wartung

9.2 Wartungsplan

Komponente	Kriterium / Auslegungslebensdauer ⁽¹⁾	Wartungsmaßnahme
Öldüse	Verschmutzung / Abnutzung	► Austauschen. [Kap. 9.4] Empfehlung: mindestens alle 2 Jahre
Zündelektrode	Verschmutzung	► Reinigen.
	Beschädigung / Abnutzung	► Austauschen. Empfehlung: mindestens alle 2 Jahre
Zündleitung	Beschädigung	► Austauschen.
Flammrohr / Stauscheibe	Verschmutzung	► Reinigen.
	Beschädigung	► Austauschen.
Ölschlauch	Beschädigung / Ölaustritt	► Austauschen [Kap. 9.10]. Empfehlung: alle 5 Jahre
Ölmagnetventil	Dichtheit 250 000 Brennerstarts oder 10 Jahre ⁽²⁾	► Ölpumpe austauschen [Kap. 9.10].
Ölpumpenfilter	Verschmutzung	► Reinigen [Kap. 9.13].
Gebläserad	Verschmutzung	► Reinigen.
	Beschädigung	► Austauschen [Kap. 9.11].
Luftführung	Verschmutzung	► Reinigen.
Luftklappe	Verschmutzung	► Reinigen.
Feuerungsmanager	250 000 Brennerstarts oder 10 Jahre ⁽²⁾	► Austauschen.
Flammenfühler / Flammenwächter	Verschmutzung	► Reinigen.
	Beschädigung 250 000 Brennerstarts oder 10 Jahre ⁽²⁾	► Austauschen.

⁽¹⁾ Die angegebene Auslegungslebensdauer gilt für den typischen Einsatz in Heizungs-, Heißwasser- und Dampfanlagen sowie für Thermoprozessanlagen nach EN ISO 13577-2.

⁽²⁾ Ist ein Kriterium erreicht, Wartungsmaßnahme durchführen.

9.3 Serviceposition

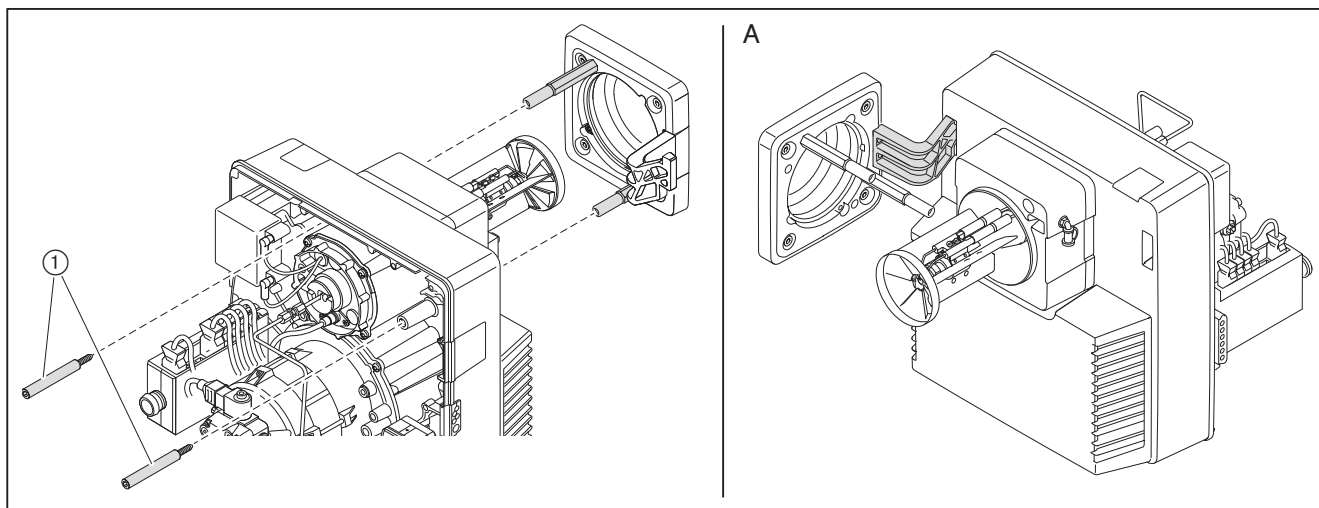
Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- Schrauben ① entfernen.
- Ggf. Ölschläuche entfernen.

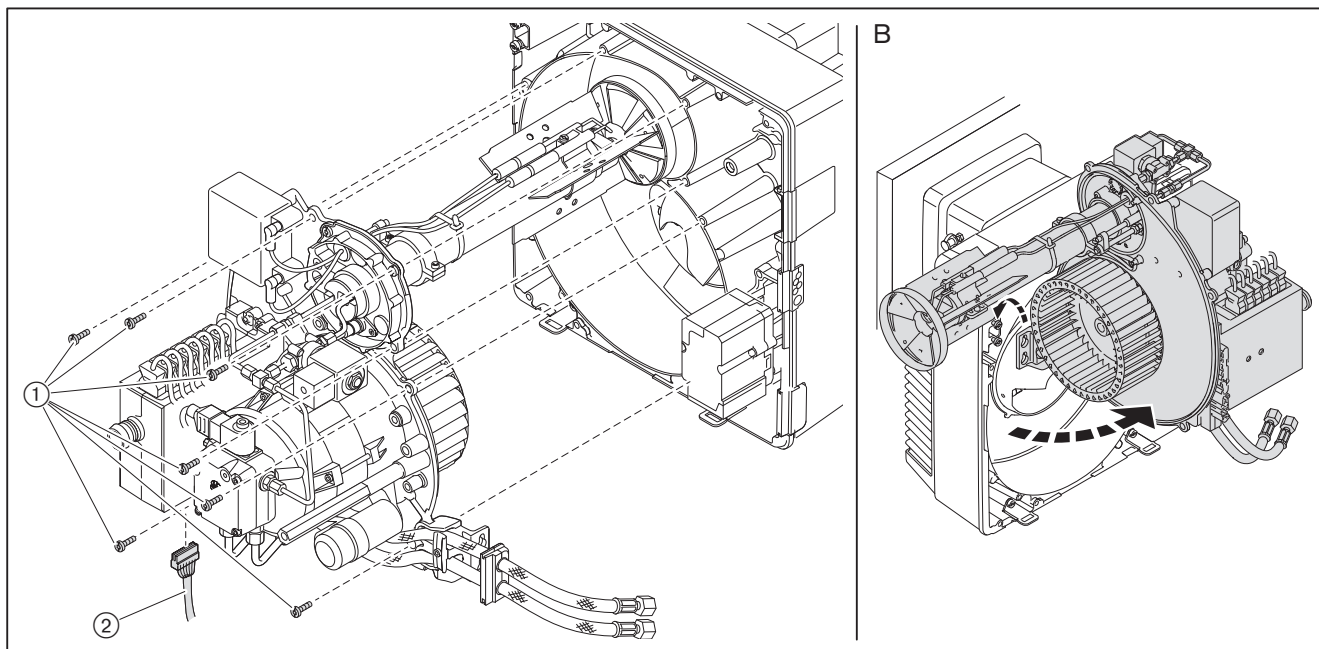
Wenn der Brenner in Serviceposition B eingehängt wird:

- Stellantriebstecker ② ausstecken.
- Brenner in gewünschte Serviceposition einhängen.

Serviceposition A



Serviceposition B



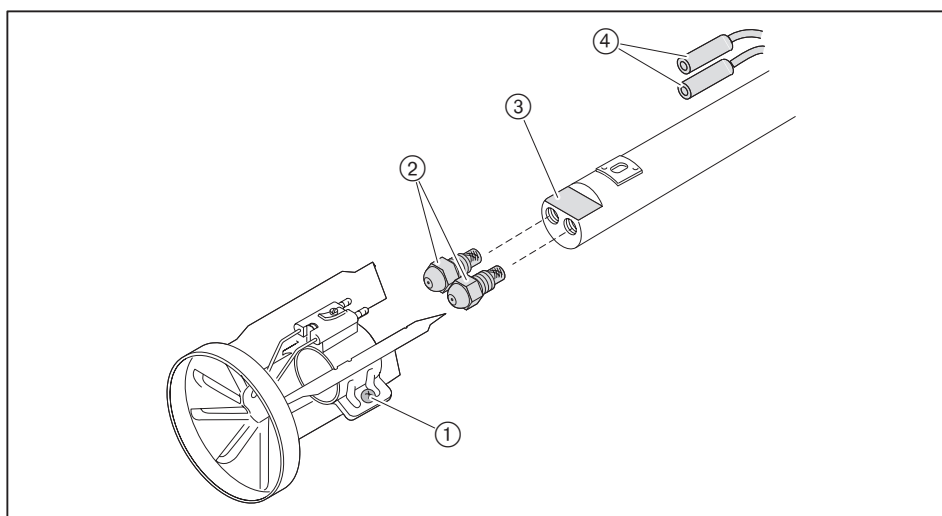
9.4 Düsen austauschen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].



Düsen nicht reinigen, stets neue Düsen verwenden.

- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Zündleitung ④ ausstecken.
- ▶ Schraube ① lösen und Stauscheibe entfernen.
- ▶ Am Düsenstock ③ mit Gabelschlüssel gegenhalten und Düsen ② entfernen.
- ▶ Neue Düsen einbauen, dabei auf festen Sitz achten.
- ▶ Stauscheibe in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
- ▶ Düsenabstand einstellen [Kap. 9.7].
- ▶ Zündelectroden einstellen [Kap. 9.5].

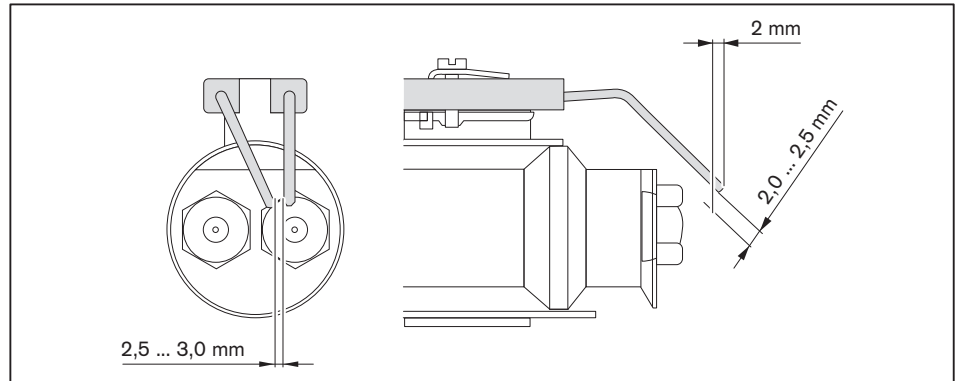


9.5 Zündelektroden einstellen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Die Zündelektroden dürfen nicht im Zerstäubungskegel der Düse liegen.

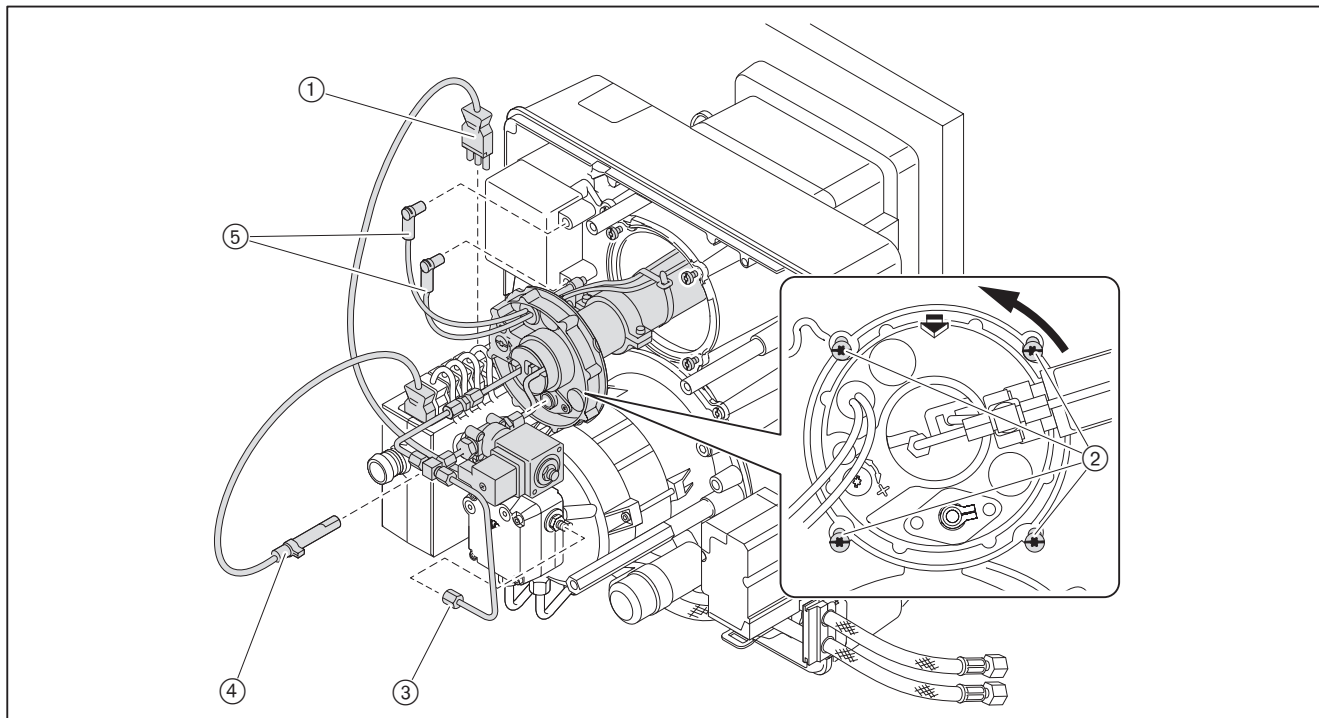
- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Abstände der Zündelektroden prüfen.
- ▶ Ggf. Zündelektroden nachbiegen.



9.6 Mischeinrichtung ausbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- ▶ Magnetventilstecker ① ausstecken.
- ▶ Zündleitung ⑤ ausstecken.
- ▶ Ölleitung ③ entfernen.
- ▶ Flammenfühler ④ herausnehmen.
- ▶ Schrauben ② lösen.
- ▶ Mischeinrichtung bis zur Aussparung nach links drehen und herausnehmen.



9.7 Mischeinrichtung einstellen

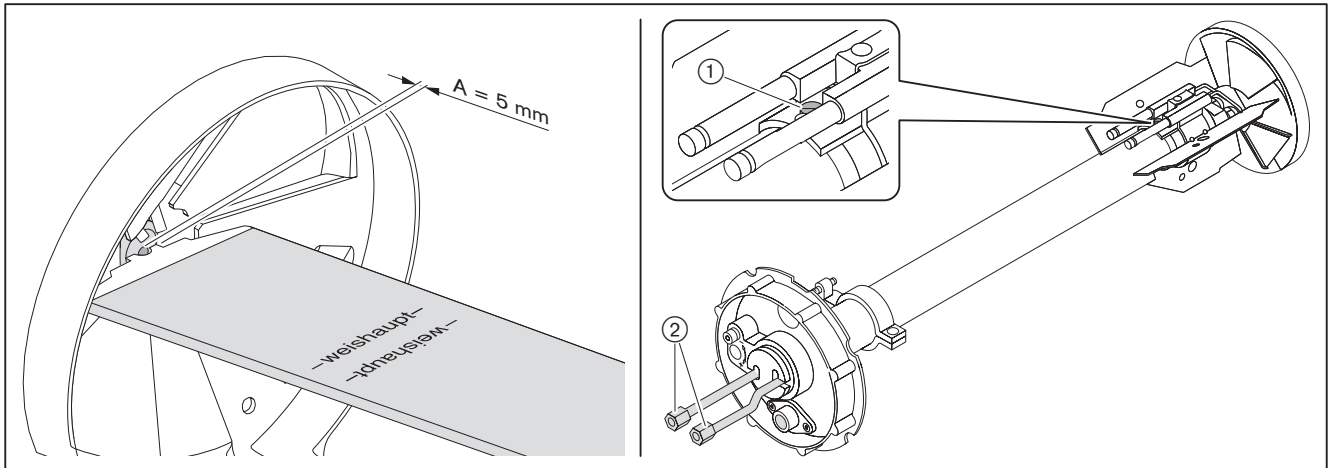
Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Düsenabstand einstellen

- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Einstelllehre ansetzen und Maß A (5 mm) prüfen.

Wenn der gemessene Wert von Maß A abweicht:

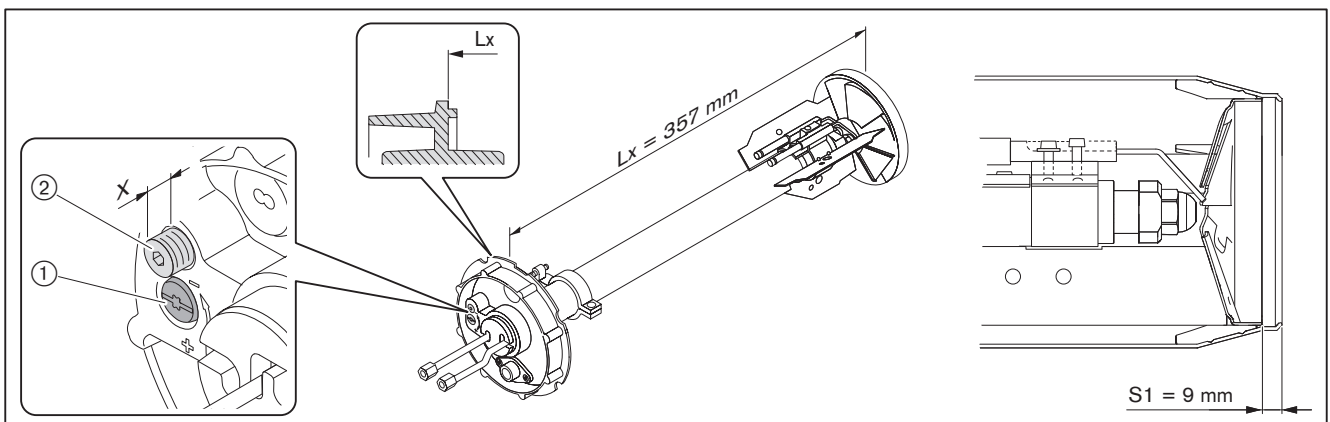
- ▶ Schraube ① lösen.
- ▶ Düsenkörper ② verschieben, bis Maß A erreicht ist.
- ▶ Schraube ① festdrehen.



Grundeinstellung prüfen

Das Maß S1 lässt sich nur prüfen, wenn der Brenner an einer aufgeschwenkten Kesseltür montiert ist.

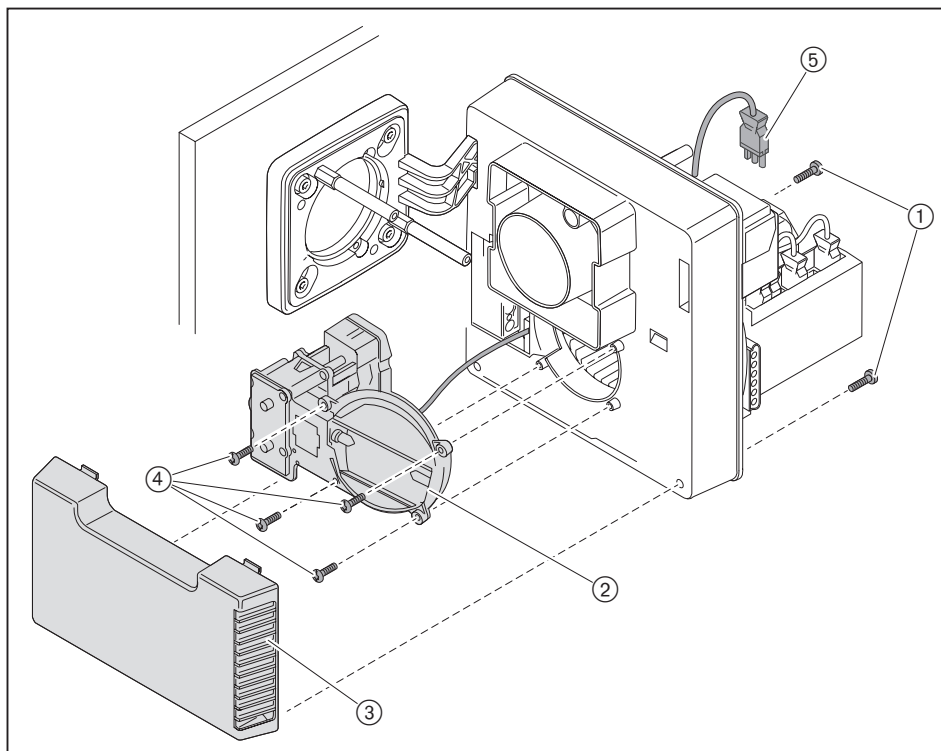
- ▶ Kesseltüre aufschwenken oder ggf. Mischeinrichtung ausbauen [Kap. 9.6].
- ▶ Einstellschraube ① drehen, bis der Anzeigebolzen ② bündig mit dem Düsenstock-Deckel abschließt (Maß X = 0 mm).
- ▶ Maß S1 und/oder Maß Lx prüfen.
- ▶ Mit der Einstellschraube ① das Maß S1 und/oder Maß Lx einstellen.
- ▶ Stopfen vom Anzeigebolzen ② entfernen.
- ▶ Anzeigebolzen drehen, bis dieser bündig mit dem Düsenstock-Deckel abschließt (Maß X = 0 mm).
- ▶ Stopfen wieder einsetzen.



9.8 Luftregler ausbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- ▶ Stellantriebstecker ⑤ ausstecken.
- ▶ Brenner in Serviceposition A einhängen [Kap. 9.3].
- ▶ Schrauben ① entfernen.
- ▶ Ansauggehäuse ③ abnehmen.
- ▶ Schrauben ④ entfernen.
- ▶ Luftregler ② abnehmen.



9.9 Winkelgetriebe aus- und einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Ausbau

- ▶ Stellantriebstecker ③ am Feuerungsmanager ausstecken.
- ▶ Stellantrieb ⑨ entfernen.
- ▶ Rahmen ④ entfernen.
- ▶ Winkelgetriebe ⑤ entfernen.

Einbau



HINWEIS

Schaden am Stellantrieb durch Bewegen der Nabe

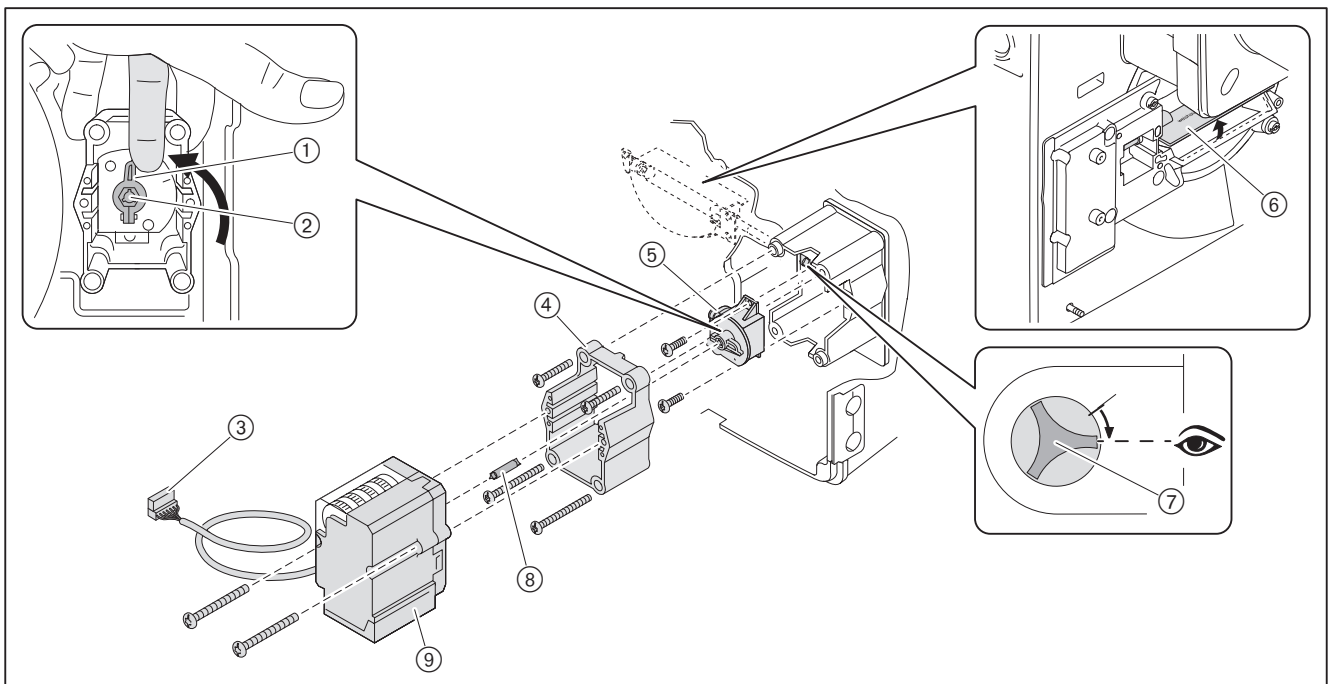
Stellantrieb kann beschädigt werden.

- ▶ Nabe nicht von Hand oder mit Werkzeug drehen.

- ▶ Ansauggehäuse entfernen [Kap. 9.8].
- ▶ Luftklappe ⑥ aufdrehen, bis Position ⑦ erreicht ist, und festhalten.
- ▶ Winkelgetriebe in Welle einsetzen.
- ▶ Winkelgetriebe befestigen.
- ▶ Ansauggehäuse montieren [Kap. 9.8].
- ▶ Rahmen ④ montieren.
- ▶ Welle ⑧ in Stellantrieb einsetzen.

Zum Einbau muss der Stellantrieb auf 0° stehen.

- ▶ Zeiger ① auf ZU-Position drehen und halten.
- ▶ Stellantrieb mit Welle ⑧ in die Sternnut ② einführen und befestigen.
- ▶ Stellantriebstecker ③ am Feuerungsmanager einstecken.



9.10 Ölpumpe aus- und einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Ausbau

- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.
- ▶ Stecker ① ausstecken.
- ▶ Ölschläuche ⑤ entfernen.
- ▶ Ölleitung ④ entfernen.
- ▶ Schrauben ② lösen und Ölpumpe herausziehen.

Einbau

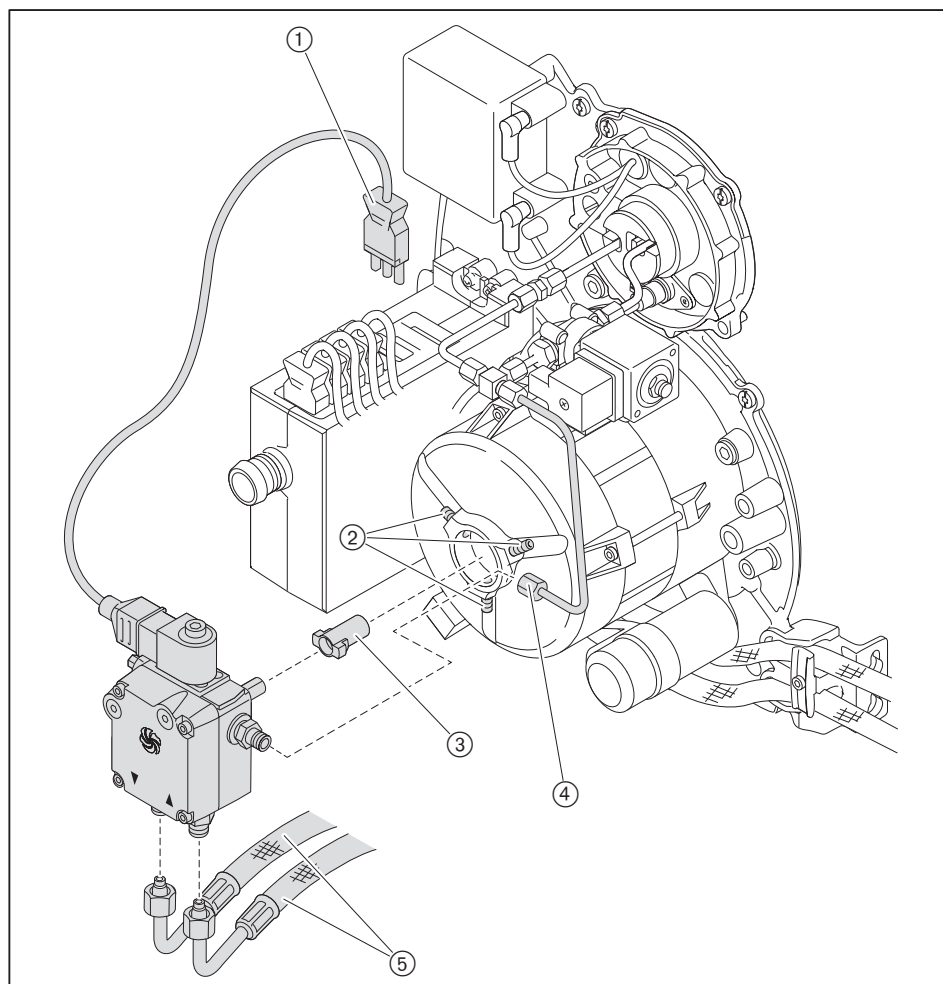
- ▶ Ölpumpe in umgekehrter Reihenfolge einbauen, dabei:
 - auf richtigen Sitz der Kupplung ③ achten
 - auf richtige Zuordnung von Vor- und Rücklauf der Ölschläuche achten



HINWEIS

Schaden an der Ölpumpe durch falschen Anschluss

- Vertauschen von Vor- und Rücklauf kann die Ölpumpe beschädigen.
- ▶ Ölschläuche richtig am Vor- und Rücklauf der Pumpe anschließen.





9.11 Gebläserad aus- und einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

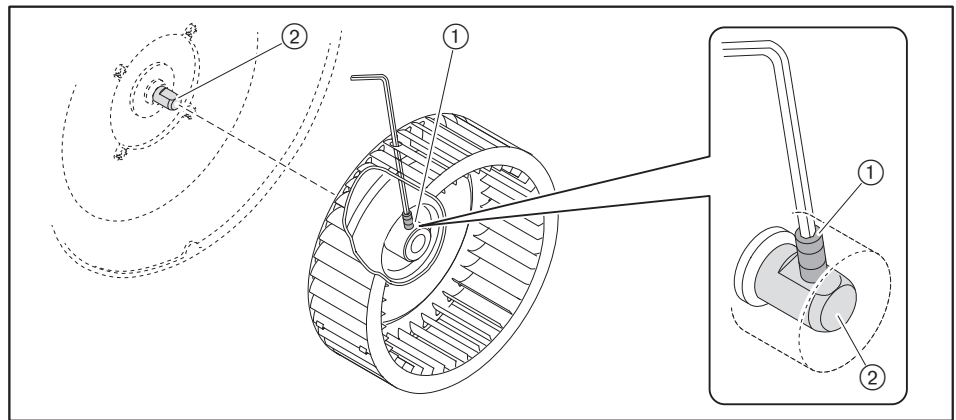
Persönliche Schutzausrüstung beachten [Kap. 2.3.1].

Ausbau

- Gehäusedeckel in Serviceposition B einhängen [Kap. 9.3].
- Gewindestift ① entfernen und Gebläserad abziehen.

Einbau

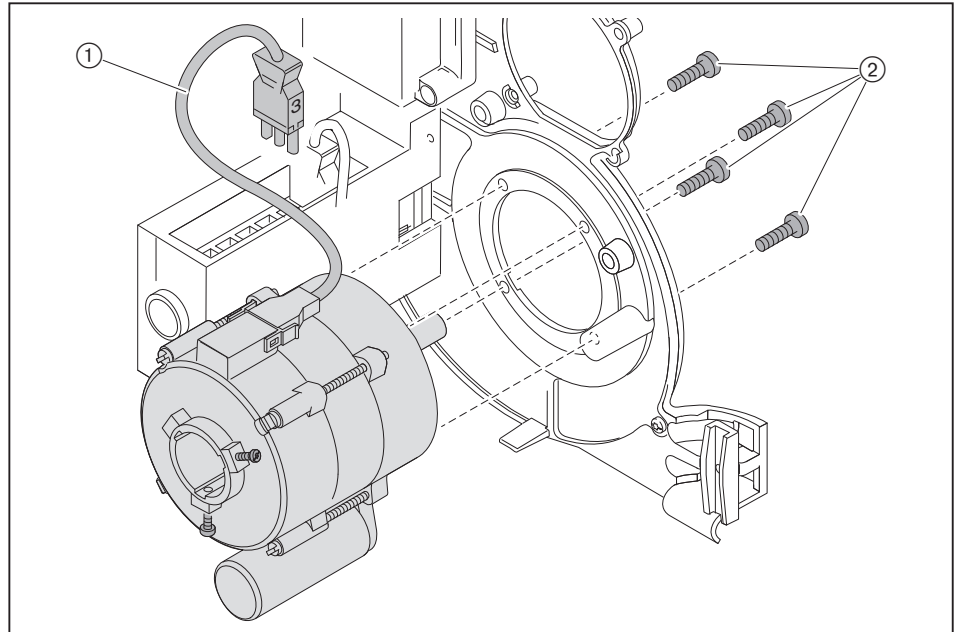
- Gebläserad in umgekehrter Reihenfolge einbauen, dabei:
 - auf richtigen Sitz an der Motorwelle ② achten
 - neuen Gewindestift ① einschrauben
 - Gebläserad drehen und Freigängigkeit prüfen



9.12 Brennermotor ausbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- ▶ Ölpumpe ausbauen [Kap. 9.10].
- ▶ Gebläserad ausbauen [Kap. 9.11].
- ▶ Stecker ① ausstecken.
- ▶ Motor festhalten und Schrauben ② entfernen.
- ▶ Motor abnehmen.

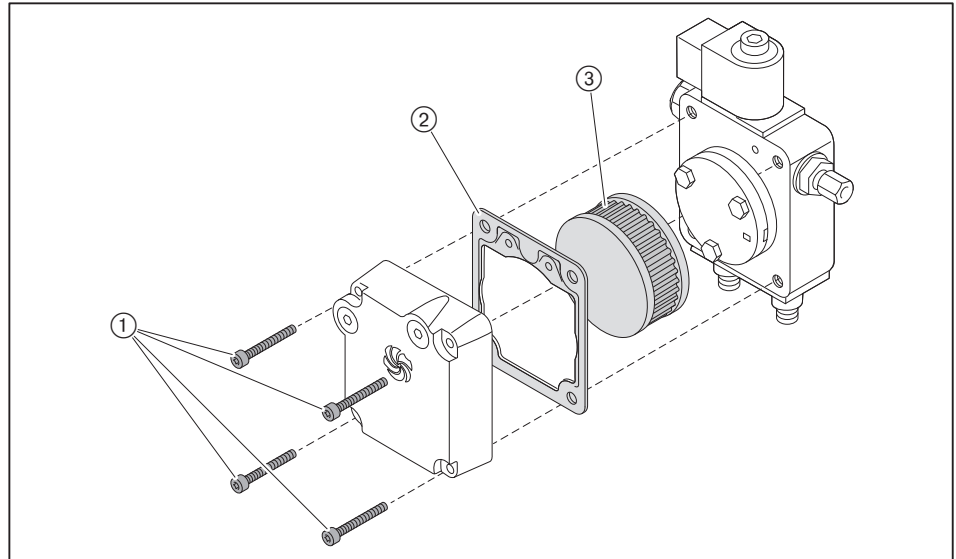


9.13 Ölpumpenfilter aus- und einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

Ausbau

- ▶ Brennstoff-Absperreinrichtungen schließen.
- ▶ Schrauben ① entfernen.
- ▶ Pumpendeckel abnehmen.
- ▶ Filter ③ und Dichtung ② austauschen.



Einbau

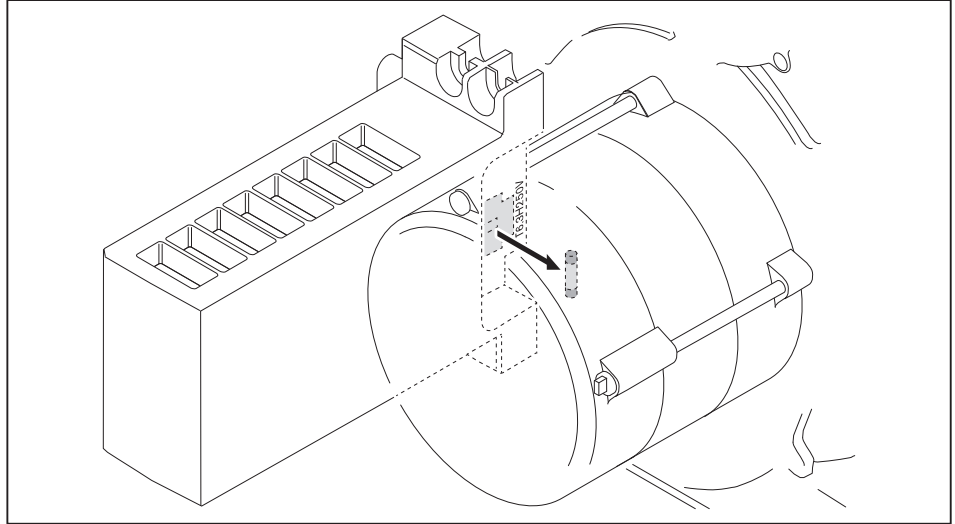
- ▶ Filter in umgekehrter Reihenfolge einbauen, dabei auf saubere Dichtflächen achten.

9 Wartung

9.14 Sicherung austauschen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 9.1].

- ▶ Alle Stecker am Feuerungsmanager ausstecken.
- ▶ Schrauben am Feuerungsmanager entfernen.
- ▶ Feuerungsmanager abnehmen.
- ▶ Sicherung (T6,3H, IEC 127-2/5) austauschen.



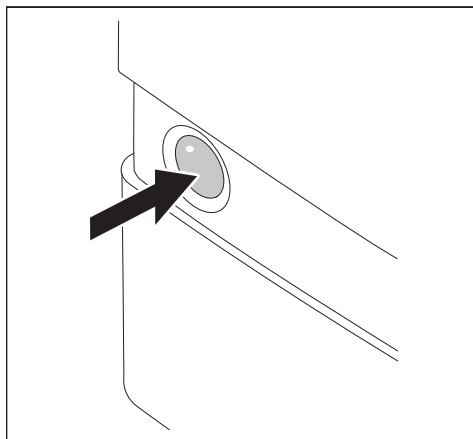
10 Fehlersuche

10.1 Vorgehen bei Störung

Der Feuerungsmanager erkennt Unregelmäßigkeiten vom Brenner und zeigt diese mit der Leuchttaste an.

Folgende Zustände sind möglich:

- Leuchttaste aus [Kap. 10.1.1]
- Leuchttaste rot [Kap. 10.1.2]
- Leuchttaste blinkt [Kap. 10.1.3]



Weitere Diagnosemöglichkeiten über BCI-Schnittstelle mit:

- Anzeige- und Bedieneinheit (Servicepaket Bedieneinheit W-FM05/10)
- Schnittstellenmodul OCI410 mit Software ACS410
- Datenprotokollumsetzer OCI460 (Gebäudeautomation)

10.1.1 Leuchttaste aus

Die folgenden Fehler dürfen vom Betreiber behoben werden:

Fehler	Ursache	Behebung
Brenner ohne Funktion	externe Sicherung hat ausgelöst ⁽¹⁾	► Sicherung prüfen.
	Heizungsschalter ausgeschaltet	► Heizungsschalter einschalten.
	Temperaturbegrenzer oder Druckbegrenzer am Wärmeerzeuger hat ausgelöst ⁽¹⁾	► Temperaturbegrenzer oder Druckbegrenzer am Wärmeerzeuger entriegeln.
	Wassermangelsicherung am Wärmeerzeuger hat ausgelöst ⁽¹⁾	► Wasser nachfüllen. ► Wassermangelsicherung am Wärmeerzeuger entriegeln.
	Temperaturregler oder Druckregler am Wärmeerzeuger nicht richtig eingestellt	► Temperaturregler oder Druckregler am Wärmeerzeuger einstellen.
	Kessel- oder Heizkreisregelung ohne Funktion oder nicht richtig eingestellt	► Funktion und Einstellung der Kessel- oder Heizkreisregelung prüfen.

⁽¹⁾ Bei wiederholtem Auftreten Heizungsfachbetrieb oder Weishaupt-Kundendienst benachrichtigen.

10.1.2 Leuchttaste rot

Eine Brennerstörung liegt vor. Der Brenner ist verriegelt. Vor dem Entriegeln kann der Fehlercode abgelesen werden, damit lässt sich die Fehlerursache einschränken.

Fehlercode ablesen

Erst 5 Sekunden nach Eintritt eines Fehlers ist der Fehler analysiert und kann abgelesen werden.

- ▶ Leuchttaste 5 Sekunden drücken.
- ✓ Leuchttaste blinkt kurz orange auf.
- ✓ Leuchttaste blinkt rot.
- ▶ Zwischen den Blinkpausen die Blinksignale zählen und notieren.
- ▶ Fehlerursache beheben, siehe Tabelle.

Entriegeln



Gefahr durch unsachgemäße Störungsbehebung

Unsachgemäße Störungsbehebung kann zu Sachschaden oder schwerer Körperverletzung führen.

- ▶ Nicht mehr als 2 Entriegelungen hintereinander durchführen.
- ▶ Dafür qualifiziertes Fachpersonal muss die Störungsursache beheben.

- ▶ Leuchttaste 1 Sekunde drücken.
- ✓ Rotes Signal erlischt.
- ✓ Brenner ist entriegelt.

Fehlercode mit Verriegelung

Folgende Fehler dürfen nur durch dafür qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Fehlercode	Fehler	Ursache	Behebung
2 x blinken keine Flamme, Ende Sicherheitszeit	Ölpumpe fördert kein Öl	Ölversorgung undicht	► Ölversorgung prüfen.
		Antiehberventil öffnet nicht	► Ventil prüfen, ggf. austauschen.
		Absperreinrichtung geschlossen	► Absperreinrichtung öffnen.
		Vorfiltersieb verschmutzt	► Vorfiltersieb austauschen.
		Ölpumpe defekt	► Ölpumpe austauschen [Kap. 9.10].
	kein Ölaustritt an der Düse	Öldüse verstopft	► Düse austauschen.
	keine Zündung	Zünderlektrode verschmutzt oder feucht	► Zünderlektrode reinigen.
		Zünderlektrode zu weit auseinander oder kurzgeschlossen	► Zünderlektrode einstellen [Kap. 9.5].
		Keramikkörper defekt	► Zünderlektrode austauschen.
		Zündleitung defekt	► Zündleitung austauschen.
		Zündgerät defekt	► Zündgerät austauschen.
	Magnetventil öffnet nicht	Spule defekt	► Spule austauschen.
	Feuerungsmanager erfasst kein Flammensignal	Flammenfühler verschmutzt	► Flammenfühler reinigen.
		Flammenfühler defekt	► Flammenfühler austauschen.
		Belichtung zu schwach	► Brenneinstellung prüfen.
	Brennervomotor läuft nicht	Ölpumpe sitzt fest	► Ölpumpe austauschen [Kap. 9.10].
		Kondensator defekt	► Kondensator austauschen.
		Brennervomotor defekt	► Brennervomotor austauschen [Kap. 9.12].
	trotz Zündung und Ölförderung keine Flammenbildung	Düsenabstand falsch	► Düsenabstand prüfen, ggf. einstellen [Kap. 9.7].
		Mischdruck zu hoch	► Mischdruck prüfen [Kap. 7.1.2].
4 x blinken Flammenvortäuschung/ Fremdlicht	Flammensignal vor oder nach Betrieb	Fremdlichtquelle vorhanden	Fremdlichterkennung ab > 12 µA. ► Fremdlichtquelle suchen und beseitigen.
		Flammenfühler defekt	► Flammenfühler prüfen, ggf. austauschen.
	Flammenbildung während der Vorbelüftung	Magnetventil undicht	► Ölpumpe austauschen [Kap. 9.10].

10 Fehlersuche

Folgende Fehler dürfen nur durch dafür qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Fehlercode	Fehler	Ursache	Behebung
6 x blinken Fehler Stellantrieb	Stellantrieb erreicht Zielpo- sition nicht innerhalb 10 Se- kunden	Stellantriebstecker ausge- steckt	► Stellantriebstecker ein- stecken.
		Stellantrieb defekt	► Stellantrieb prüfen, ggf. austauschen.
		Einstellung der Endschalter nicht richtig	► Position der Endschalter prüfen.
		Luftklappe/Winkelgetriebe blockiert	► Luftklappe und Winkel- getriebe auf Freigängig- keit prüfen.
7 x blinken Flammenausfall im Betrieb	Flamme reißt ab	Ölversorgung undicht	► Ölversorgung prüfen.
		Saugwiderstand vor Pumpe zu hoch	
		Öldüse verschmutzt	
	Flammensignal zu schwach	Brennereinstellung falsch	► Brennereinstellung prü- fen. ► Flammensignal prüfen [Kap. 7.1.1].
		Flammenfühler verschmutzt	► Flammenfühler reinigen.
		Flammenfühler defekt	► Flammenfühler prüfen, ggf. austauschen.
8 x blinken Fehler Freigabekontakt	Kontakt X3:12 nicht ge- schlossen	Brückenstecker Nr. 12 fehlt	► Brückenstecker Nr. 12 einstecken.
10 x blinken Fehler Feuerungsmanager	Brenner startet nicht	Parameter wurden geändert	► Brenner entriegeln [Kap. 10.1.2].
		Feuerungsmanager defekt	► Brenner entriegeln [Kap. 10.1.2], bei erneu- tem Auftreten Feuerungs- manager austauschen.
15 x blinken	Handverriegelung	Manuelle Störabschaltung ABE	► Brenner entriegeln.

10.1.3 Leuchttaste blinkt

Eine Unregelmäßigkeit liegt vor. Der Brenner ist nicht verriegelt. Ist die Fehlerursache behoben, erlischt der Fehlercode.

Fehlercode ohne Verriegelung

Folgende Fehler dürfen nur durch dafür qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Fehlercode	Ursache	Behebung
grün/rot blinkend	Fremdlicht vor Wärmeanforderung	► Fremdlichtquelle suchen und beseitigen.
rot/orange blinkend mit Pause	Überspannung	► Spannungsversorgung prüfen.
orange/rot blinkend	Unterspannung	► Spannungsversorgung prüfen.
	Gerätesicherung intern (F7) ist defekt	► Sicherung austauschen [Kap. 9.14].
	Fehler Feuerungsmanager	► Feuerungsmanager austauschen.
grün blinkend	Flammenfühler verschmutzt	► Flammenfühler reinigen.
	Flammenfühler defekt	► Flammenfühler austauschen.
	Brennerbetrieb mit schwachem Flammensignal ($< 45 \mu\text{A}$)	► Brenner nachregulieren, dabei empfohlenes Flammensignal beachten [Kap. 7.1.1].
rot flimmernd	ÖCI-Modus aktiviert (wird nicht genutzt)	► Leuchttaste länger als 5 Sekunden drücken. ✓ Feuerungsmanager wechselt in Betriebsmodus.

10 Fehlersuche

10.2 Betriebsprobleme

Folgende Fehler dürfen nur durch dafür qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Beobachtung	Ursache	Behebung
schlechtes Startverhalten vom Brenner	Mischdruck zu hoch	► Mischdruck korrigieren.
	Zündelectroden falsch eingestellt	► Zündelectroden einstellen [Kap. 9.5].
	Mischeinrichtung falsch eingestellt	► Mischeinrichtung einstellen [Kap. 9.7].
Ölpumpe macht starke mechanische Geräusche	Ölpumpe saugt Luft	► Ölversorgung auf Dichtheit prüfen.
	hoher Saugwiderstand in der Ölleitung	► Filter reinigen. ► Ölversorgung prüfen.
Öldüse zerstäubt ungleichmäßig	Düse verstopft/verschmutzt	► Düse austauschen [Kap. 9.4].
	Düse abgenutzt	
Flammrohr/Stauscheibe hat starken Koksansatz	Öldüse defekt	► Düse austauschen [Kap. 9.4].
	Mischeinrichtung falsch eingestellt	► Mischeinrichtung einstellen [Kap. 9.7].
	falsche Verbrennungsluftmenge	► Brenner nachregulieren.
	Heizraum nicht ausreichend belüftet	► Ausreichende Heizraumbelüftung sicherstellen.
	Öldüse falsch	► Düsentyp prüfen [Kap. 4.2].
	Düsenabstand falsch	► Düsenabstand prüfen, ggf. einstellen [Kap. 9.7].
Verbrennung pulsiert stark oder Brenner dröhnt	Mischeinrichtung falsch eingestellt	► Mischeinrichtung einstellen [Kap. 9.7].
	falsche Verbrennungsluftmenge	► Brenner nachregulieren.
	Öldüse falsch	► Düsentyp prüfen [Kap. 4.2].
CO-Gehalt zu hoch	Düsenabstand zu groß	► Düsenabstand prüfen, ggf. einstellen [Kap. 9.7].
Stabilitätsprobleme	Düsenabstand falsch	► Düsenabstand prüfen, ggf. einstellen [Kap. 9.7].
	Öldüse falsch	► Düsentyp prüfen [Kap. 4.2].
Neustart nach Flammenausfall	Brenner repetiert	► Siehe Fehlercode 7 x blinken.

11 Technische Unterlagen

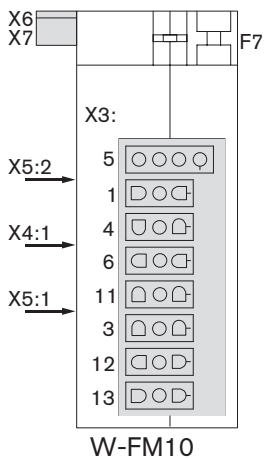
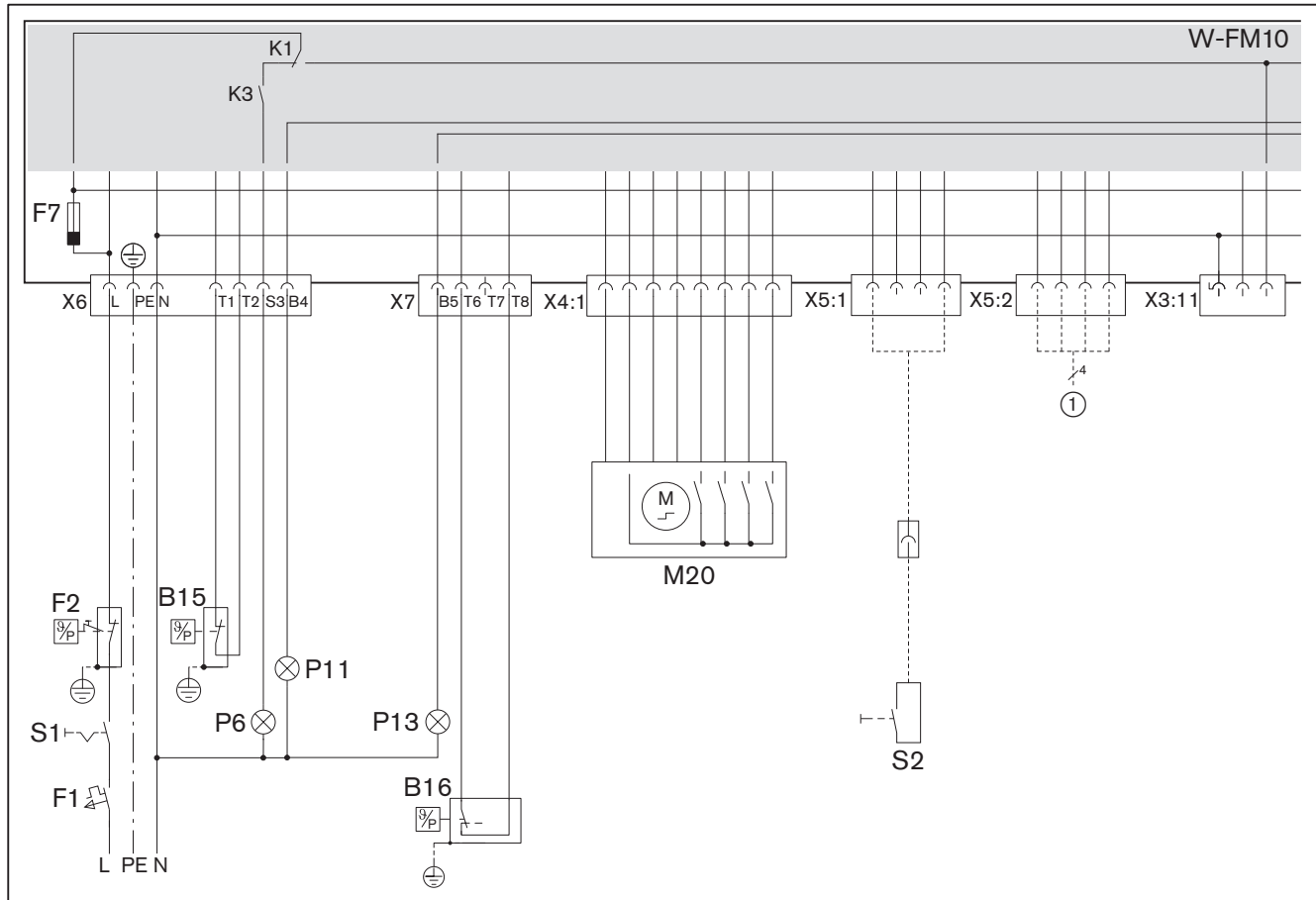
11.1 Umrechnungstabelle Druckeinheit

Bar	Pascal			
	Pa	hPa	kPa	MPa
0,1 mbar	10	0,1	0,01	0,00001
1 mbar	100	1	0,1	0,0001
10 mbar	1 000	10	1	0,001
100 mbar	10 000	100	10	0,01
1 bar	100 000	1 000	100	0,1
10 bar	1 000 000	10 000	1 000	1

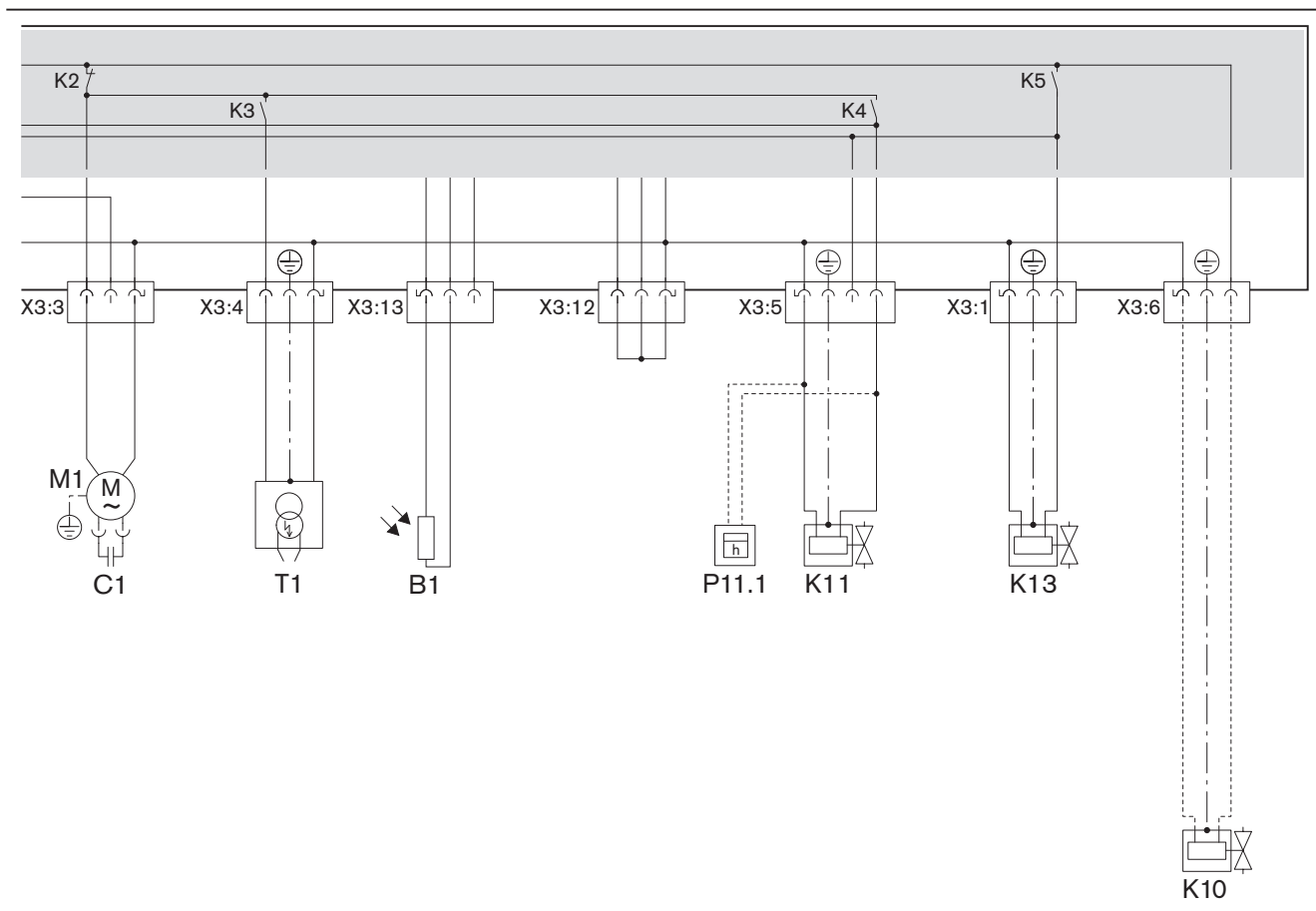
11 Technische Unterlagen

11.2 Schaltplan

Ggf. bei Sonderausführung beiliegenden Schaltplan beachten.



- B15 Temperatur- oder Druckregler
- B16 Temperatur- oder Druckregler Stufe 2
- F1 Sicherung extern
- F2 Temperatur- oder Druckbegrenzer
- F7 Gerätesicherung intern (T6,3H, IEC 127-2/5)
- M20 Stellantrieb Luftklappe
- P11 Kontrolllampe Betrieb (optional)
- P13 Kontrolllampe Betrieb Stufe 2 (optional)
- P6 Kontrolllampe Störung (optional)
- S1 Betriebsschalter
- S2 Fernentriegelung (optional)
- ① Busschnittstelle BCI (optional):
 - Anzeige- und Bedieneinheit (Servicepaket Bedieneinheit W-FM05/10)
 - Schnittstellenmodul OCI410 mit Software ACS410
 - Datenprotokollumsetzer OCI460 (Gebäudeautomation)



- B1 Flammenfühler
- C1 Motorkondensator
- K10 Antihebeventil (optional)
- K11 Magnetventil Stufe 1
- K13 Magnetventil Stufe 2
- M1 Brennermotor
- P11.1 Zeitähler (optional)
- T1 Zündgerät

12 Projektierung

12.1 Ölversorgung

EN 12514-2, DIN 4755, TRÖl, Arbeitsblatt DWA-A 791 (TRwS 791) und die örtlichen Vorschriften beachten.

Allgemeine Hinweise zur Ölversorgung

- Bei Stahltanks kein Kathodenschutzsystem einsetzen.
- Bei Öltemperaturen $< 5\text{ °C}$ können durch Paraffinausscheidungen Leitungen, ÖlfILTER und Düsen verstopfen. Öllagerbehälter und Rohrleitungen in frostgefährdeten Zonen vermeiden.
- Ölversorgung so installieren, dass die Ölschläuche zugentlastet angeschlossen werden können.
- ÖlfILTER vor der Pumpe einbauen, empfohlene Maschenweite $70\text{ }\mu\text{m}$.

Saugwiderstand und Vorlaufdruck



HINWEIS

Schaden an der Ölpumpe durch zu hohen Saugwiderstand

Ein Saugwiderstand größer $0,4\text{ bar}$ kann die Pumpe beschädigen.

- Saugwiderstand reduzieren – oder – Ölförderpumpe oder Saugaggregat installieren, dabei den maximalen Vorlaufdruck am ÖlfILTER beachten.

Der Saugwiderstand ist abhängig von:

- Saugleitungslänge und -durchmesser
- Druckverlust von ÖlfILTER und anderer Einbauten
- niedrigstem Ölstand im Öllagerbehälter (max $3,5\text{ m}$ unter der Ölpumpe)

Ist eine Ölförderpumpe installiert:

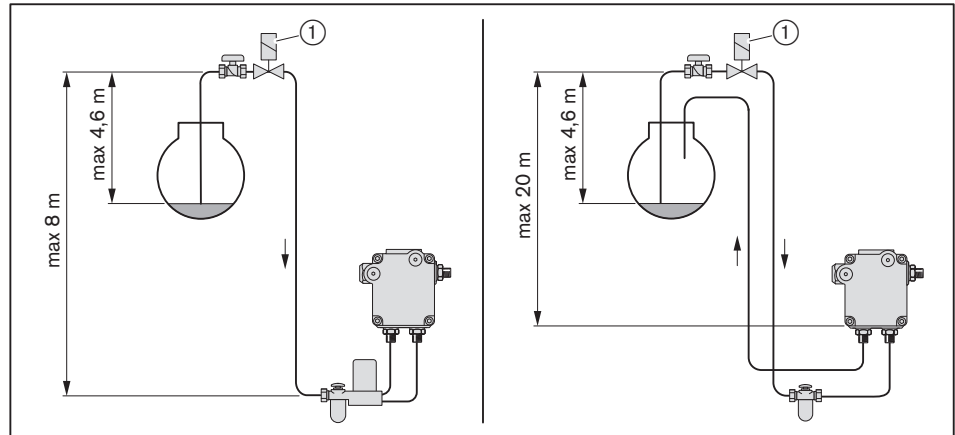
- max $1,5\text{ bar}$ Vorlaufdruck am ÖlfILTER
- max $0,7\text{ bar}$ Vorlaufdruck vor automatischem Entlüfter

Höherliegender Ölspiegel

- Wenn die Saugleitung undicht ist, kann der Tank durch Saughebewirkung auslaufen. Ein Antihebertventil ① kann dies verhindern.
- Druckverlust durch Antihebertventil nach Herstellerangaben berücksichtigen.
- Das Antihebertventil muss verzögert schließen und eine Druckentlastung in Richtung Öllagerbehälter aufweisen.

Höhenunterschiede einhalten:

- max 4,6 m zwischen Ölspiegel und Antihebertventil
- bei Einstrangbetrieb max 8 m zwischen Antihebertventil und automatischem Entlüfter
- bei Zweistrangbetrieb max 20 m zwischen Antihebertventil und Ölpumpe



Einstrangbetrieb



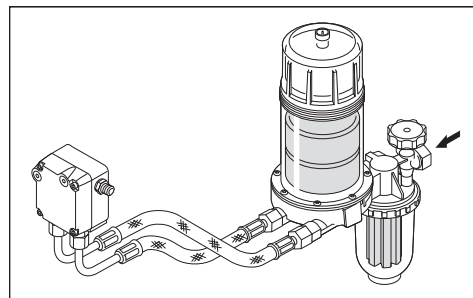
HINWEIS

Schaden an der Ölpumpe durch falschen Anschluss

Vertauschen von Vor- und Rücklauf kann die Ölpumpe beschädigen.

- Ölschläuche richtig am Vor- und Rücklauf der Pumpe anschließen.

Im Einstrangbetrieb muss ein automatischer Entlüfter vor der Ölpumpe installiert werden.



Zweistrangbetrieb

Die Ölpumpe entlüftet im Zweistrangbetrieb automatisch.

Ringleitungsbetrieb

Bei mehreren Brennern empfiehlt Weishaupt eine Ringleitung.

12.2 Motordauerlauf oder Nachbelüftung



Brandgefahr durch Ausfall vom Verbrennungsluftgebläse

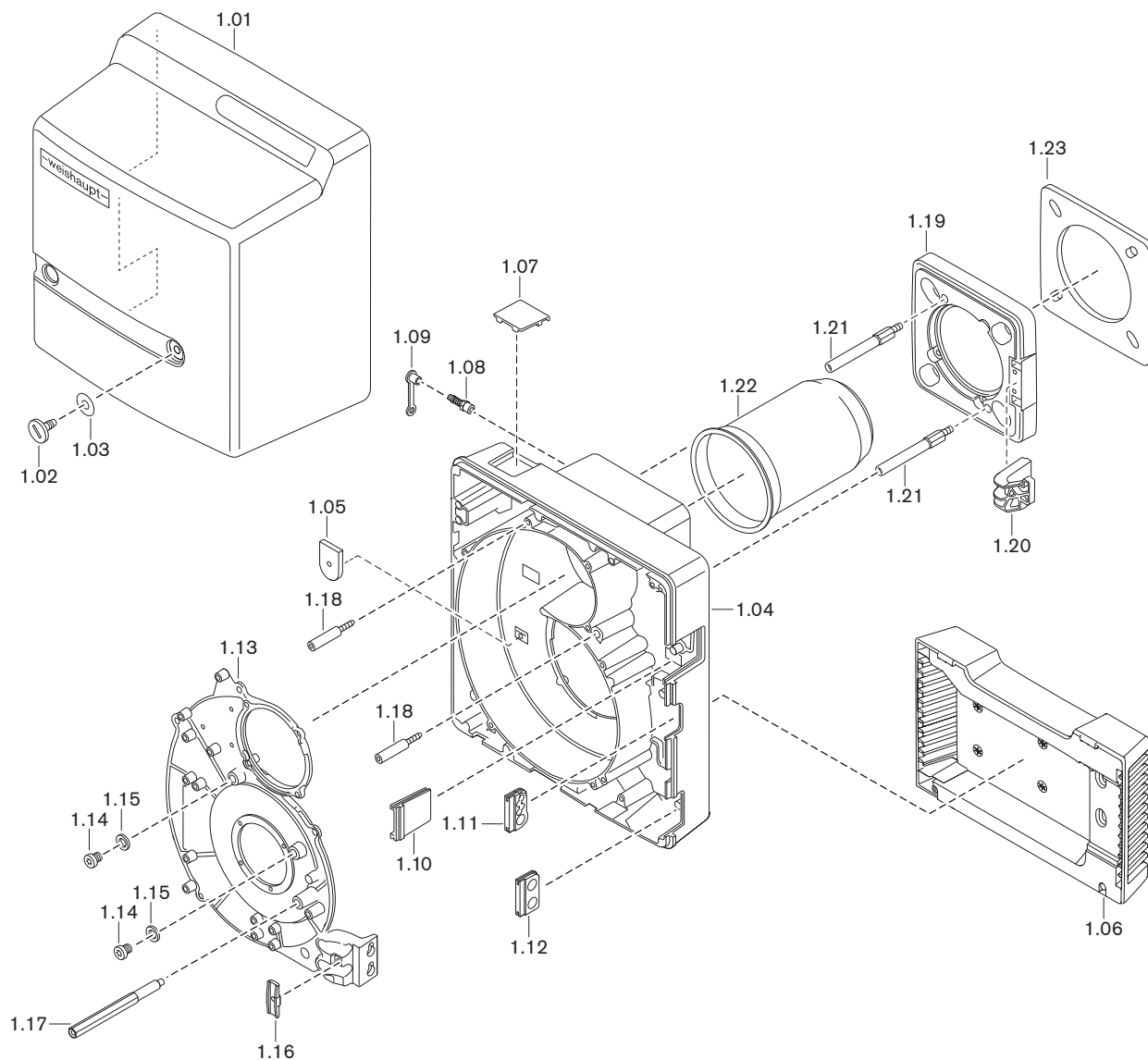
Bei Betrieb mit Motordauerlauf oder verlängerter Nachbelüftung kann ein Ausfall vom Verbrennungsluftgebläse (z. B. durch Spannungsausfall oder defekten Motor) dazu führen, dass Rückwärme oder heiße Abgase in das Brennergehäuse zurückströmen. Dies kann zu einem Brand führen.

Wenn eine ausfallsichere Dauerlüftung oder Nachbelüftung erforderlich ist, geeignete Maßnahmen treffen, z. B.:

- ▶ Druckluftspülung bauseits installieren, mit:
 - ausreichend großem Druckluftspeicher
 - stromlos offenem Druckluftventil
-

13 Ersatzteile

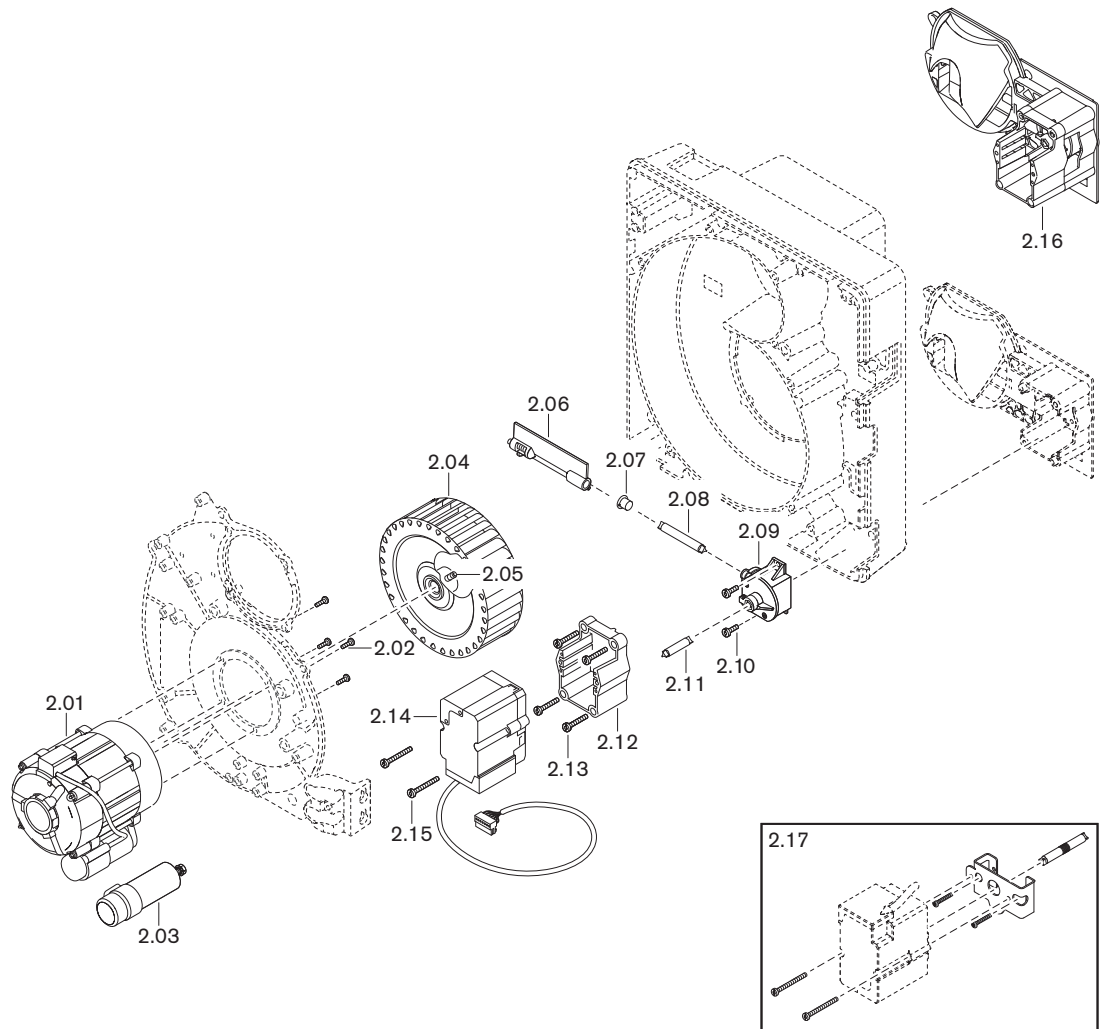
13 Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
1.01	Abdeckhaube komplett ohne Display	241 210 01 112
1.02	Schraube M8 x 15	142 013 01 157
1.03	Scheibe 7 x 18 x 0,6	430 016
1.04	Brennergehäuse W20-C mit Zwischenflansch	241 210 01 012
1.05	Abdeckung für Ansauggehäuse	241 210 01 187
1.06	Ansauggehäuse komplett	241 210 01 082
	– Schraube 4 x 30 Torx-Plus	409 325
1.07	Schauglas an Zeitzählerabdeckung	241 210 01 197
1.08	Einschraubstutzen R $\frac{1}{8}$ GES6	453 017
1.09	Schutzkappe DN 6 SELF 50/2 CF	232 300 01 047
1.10	Abdeckung Gehäuse	241 210 01 177
1.11	Tülle für Anschlusskabel	241 200 01 247
1.12	Tülle für Ölschlauchdurchführung	241 400 01 177
1.13	Gehäusedeckel	241 210 01 227
1.14	Schraube G $\frac{1}{8}$ A DIN 908	409 004
1.15	Dichtring 10 x 13,5 x 1,5 EN 1514-1	441 033
1.16	Halter für Ölschlauch und Kabel	241 400 01 367
1.17	Stehbolzen Abdeckhaube	241 210 01 207
1.18	Schraube M8 Brennergehäuse	241 310 01 257
1.19	Brennerflansch	241 210 01 057
	– Schraube ISO 4762 M8 x 30- 8.8	402 517
	– Scheibe 8,4 DIN 433	430 504
1.20	Tragarm für Serviceposition	241 210 01 067
1.21	Stehbolzen M10 x 90 für Brennerflansch	241 310 01 247
1.22	Flammrohr	
	– Standard	241 210 14 062
	– 100 mm verlängert*	240 210 14 042
	– 200 mm verlängert*	240 210 14 052
	– 300 mm verlängert*	240 210 14 062
1.23	Flanschdichtung	241 210 01 107

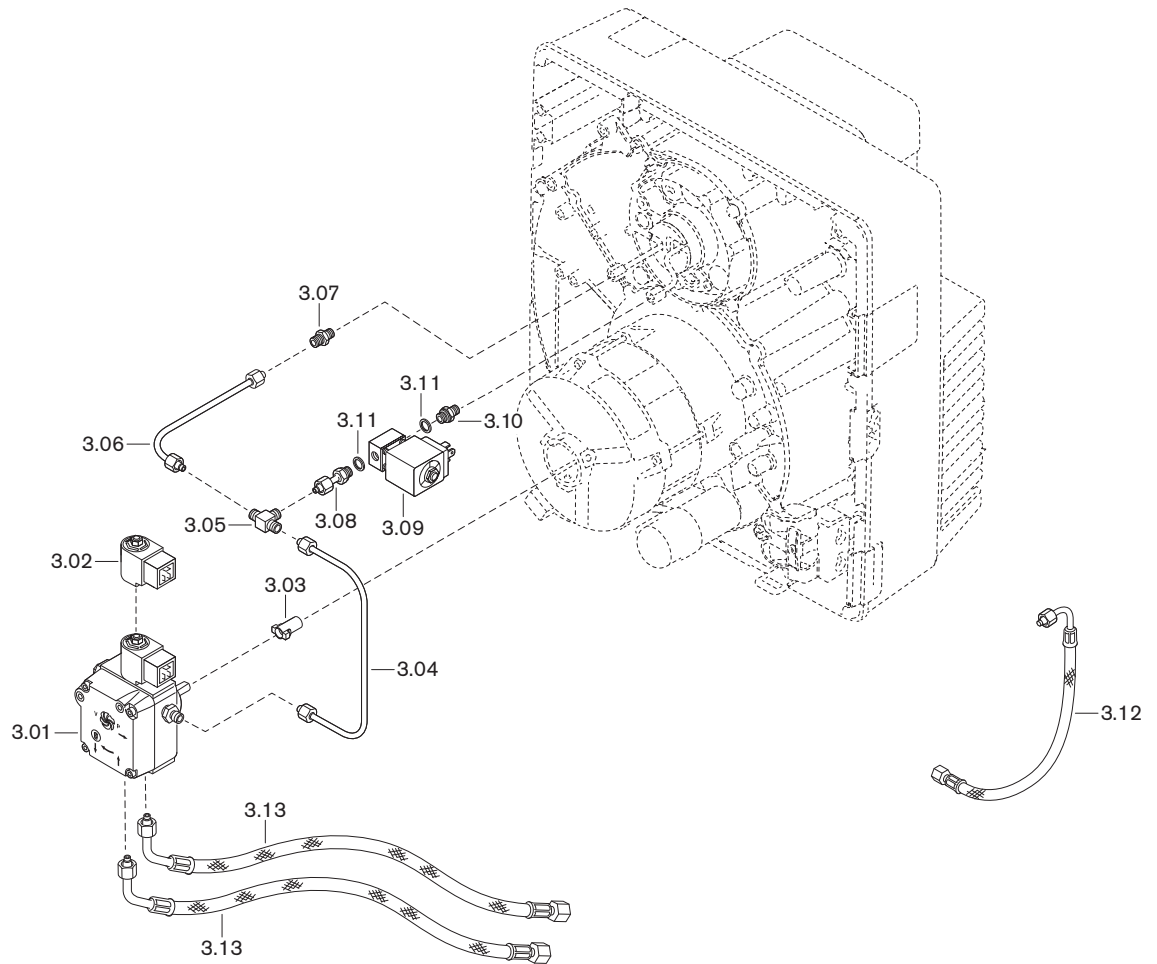
* Nur in Verbindung mit Flammkopfverlängerung.

13 Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
2.01	Motor ECK04/S-2 230V 50Hz mit Kabel	230 210 07 012
2.02	Schraube M5 x 12 Torx-Plus	409 278
2.03	Kondensator-Set 8,0 µF 420 V, 2,8-Fahne	713 476
2.04	Gebläserad TLR-S 160 x 61, 6-L-E S1 50 Hz	241 210 08 032
2.05	Gewindestift M6 x 10 DIN 914 45H-	420 630
2.06	Luftklappe komplett	241 210 02 022
2.07	Lager für Luftklappenwelle	241 110 02 107
2.08	Welle Luftklappe - Winkelgetriebe	241 210 02 057
2.09	Winkelgetriebe Feder 2	241 110 02 062
2.10	Schraube 4 x 12 Torx-Plus Remform	409 320
2.11	Welle Winkelgetriebe - Stellantrieb	241 400 02 157
2.12	Rahmen für Stellantrieb	241 210 02 037
2.13	Schraube 4 x 30 Torx-Plus Delta PT	409 325
2.14	Schrittmotor STD 4,5 24V B0.36/6 4NL	651 102
2.15	Schraube 4 x 35 Kombi-Torx-Plus Remform	409 355
2.16	Luftregler Feder 2 W20C	241 210 02 072
2.17	Für 180°-gedrehten Anbau:	
	– Welle	240 110 02 017
	– Aufnahme Stellantrieb	230 110 02 012
	– Schraube 4 x 12 Torx-Plus 20IP Remform	409 320
	– Schraube M4 x 30 Torx-Plus metrisch	409 245

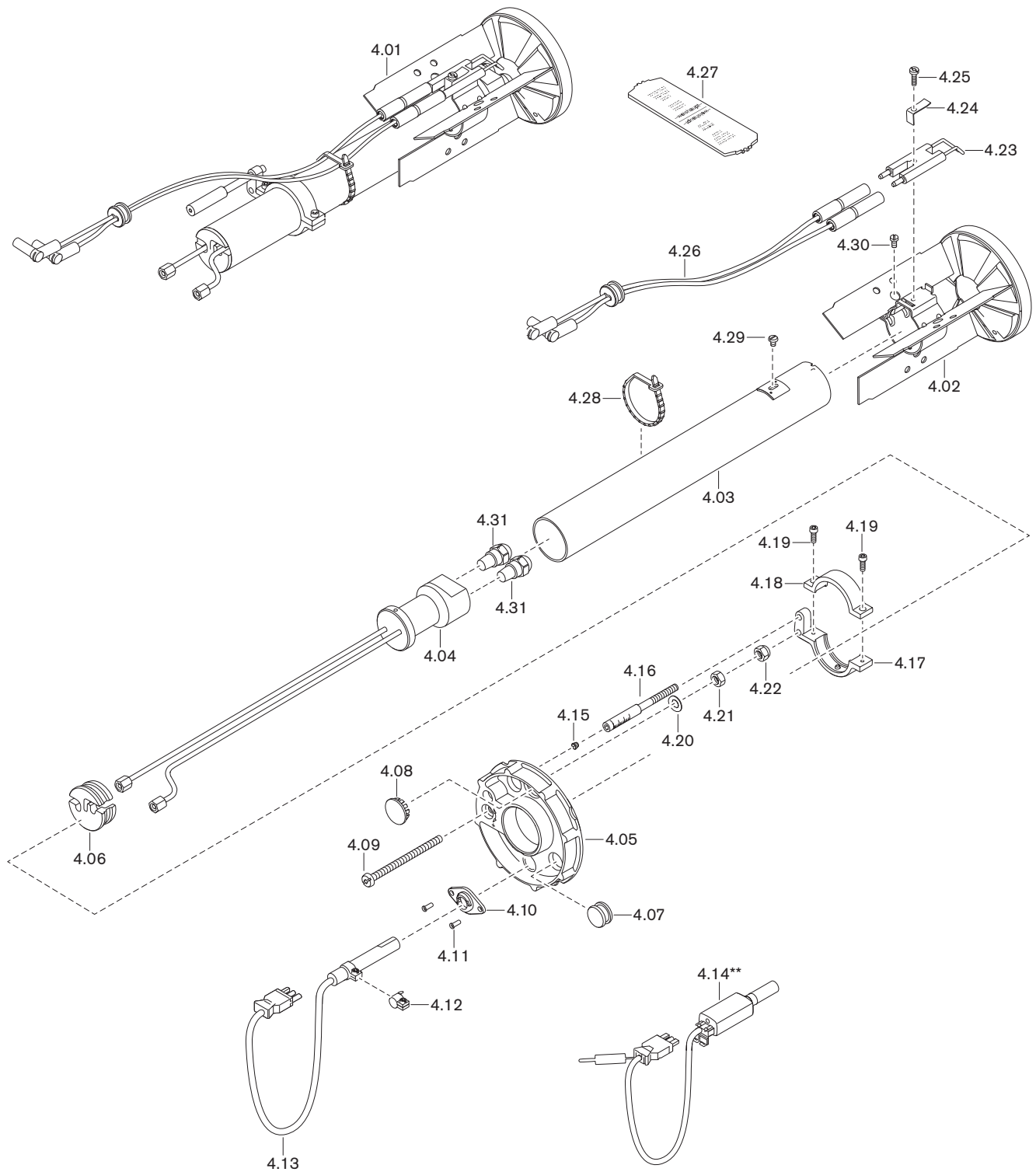
13 Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
3.01	Pumpe ALEV 30C	601 857
	– Filtersatz mit Dichtung	601 107
3.02	Magnetspule T80 Suntec 220-240V 50-60Hz	604 495
3.03	Steckkupplung für Motor	652 135
3.04	Ölleitung Pumpe-Düsenstock	241 210 06 018
3.05	Verschraubung 24-TX-L06-P-ST	452 117
3.06	Ölleitung 4 x 1	241 210 13 078
3.07	Verschraubung 24-SX-LL04-ST	452 020
3.08	Einschraubstutzen komplett 4 x G $\frac{1}{8}$ x 35	241 210 13 022
3.09	Magnetventil 121Z2323 230V/50Hz, 240V/60Hz	604 480
	– Magnetspule 483764 T1 230V/50Hz, 240V/60Hz	604 453
3.10	Verschraubung XGE G $\frac{1}{8}$ A-4LL mit Blende 0,9	241 210 13 107
3.11	Dichtring A 10 x 13,5 x 1, DIN 7603, Cu	440 027
3.12	Druckschlauch DN 4, 286 mm diffusionsdicht (für 180°-gedrehten Anbau)	491 246
3.13	Ölschlauch DN 4, 1200 mm	
	– Standard	491 126
	– diffusionsdicht / Brennstoff GF-B30*	491 131

* Green Fuels, siehe Zusatzblatt (Druck-Nr. 835910xx)

13 Ersatzteile

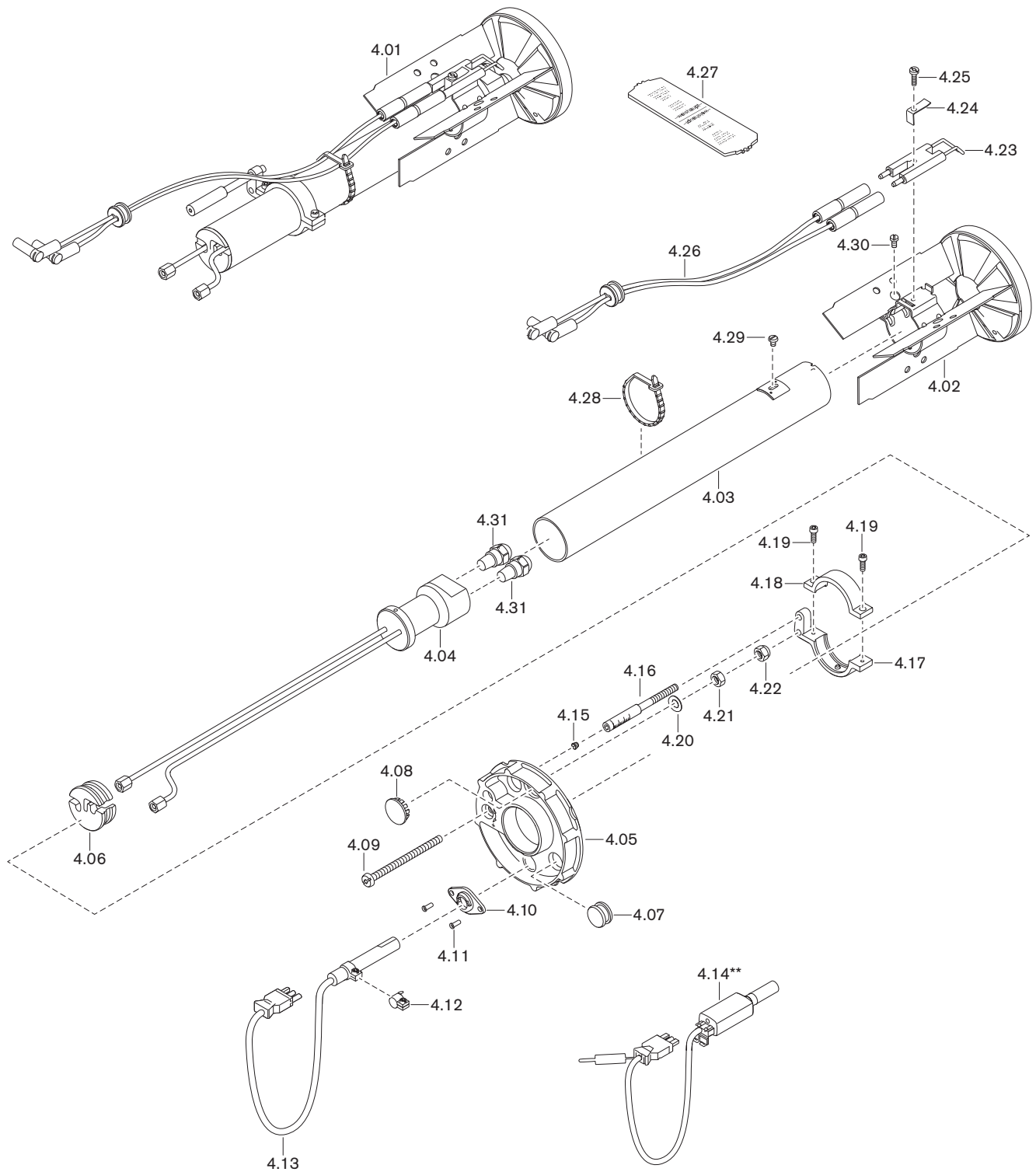


Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
4.01	Düsenstock WL20/2-C 2 Düsen	
	– Standard	241 210 10 020
	– 100 mm verlängert*	240 210 10 040
	– 200 mm verlängert*	240 210 10 050
	– 300 mm verlängert*	240 210 10 060
4.02	Stauscheibe D105 komplett mit Schraube M4	241 210 14 092
4.03	Führungsrohr komplett	
	– Standard	241 210 10 012
	– 100 mm verlängert*	240 210 10 082
	– 200 mm verlängert*	240 210 10 102
	– 300 mm verlängert*	240 210 10 122
4.04	Düsenkopf komplett	
	– Standard	241 210 10 122
	– 100 mm verlängert*	240 210 10 072
	– 200 mm verlängert*	240 210 10 092
	– 300 mm verlängert*	240 210 10 112
4.05	Deckel-Düsenstock komplett	
	– für Flammenfühler QRB4	241 210 01 152
	– für Flammenwächter KLC (Brennstoff GF-P)**	240 210 01 102
4.06	Halter für Ölleitungen	241 210 10 057
4.07	Verschlussstülle	756 159
4.08	Schauglas	241 400 01 377
4.09	Verstellschraube M6 x 88	241 400 10 097
4.10	Flansch	
	– für Flammenfühler QRB4	600 682
	– für Flammenwächter KLC (Brennstoff GF-P)**	600 637
4.11	Blindniet F 4 x 10 Al	426 331
4.12	Bride AKG43 für QRB4	600 681
4.13	Flammenfühler QRB4A	241 210 12 052
4.14	Flammenwächter KLC (Brennstoff GF-P)**	240 310 12 182
	– Adapter Nr. 3	240 050 12 122
	– Ionisationskabel Nr. 13	232 310 12 012

* Nur in Verbindung mit Flammkopfverlängerung.

** Green Fuels, siehe Zusatzblatt (Druck-Nr. 835910xx)

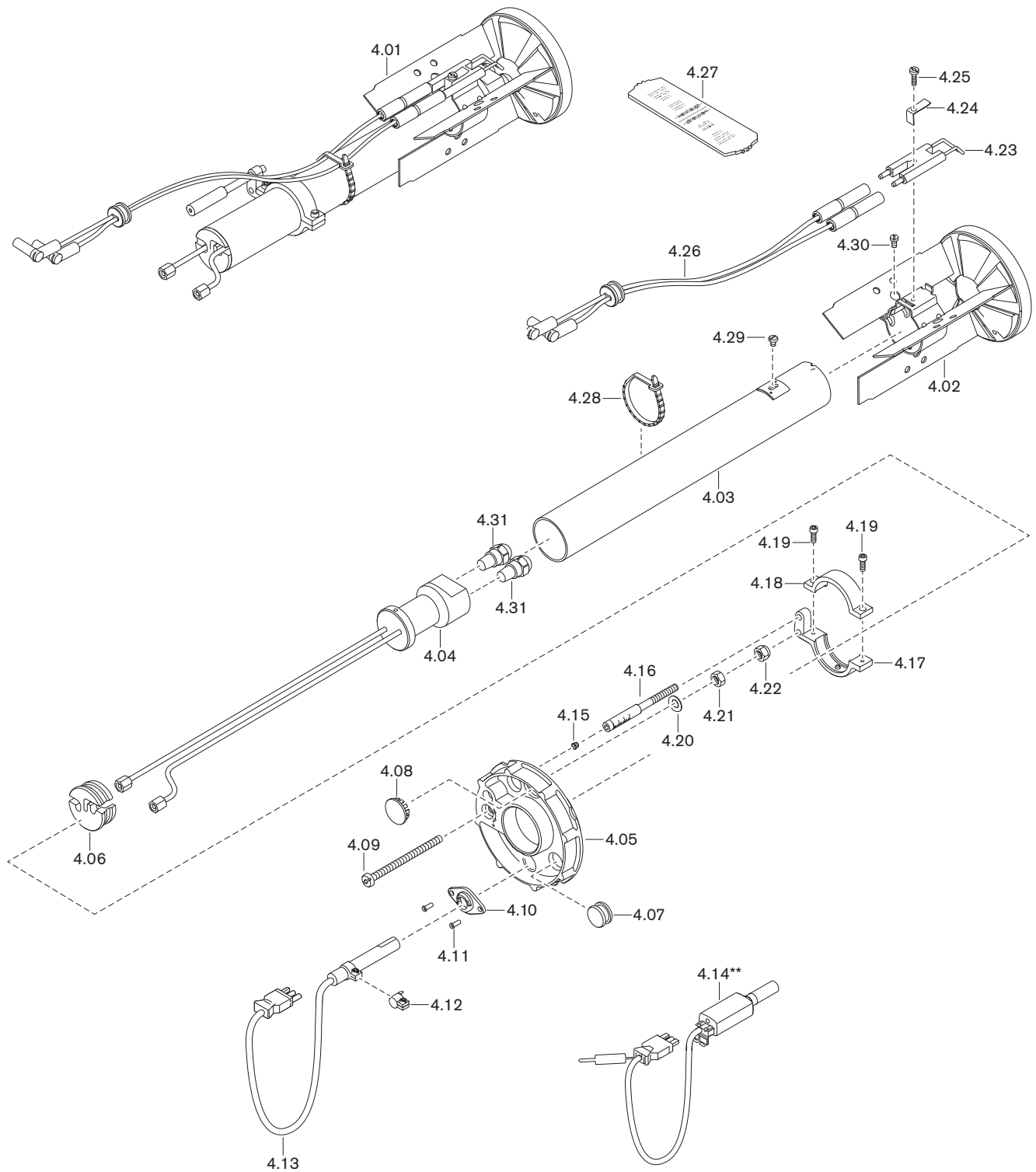
13 Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
4.15	Stopfen 5,25	241 110 10 087
4.16	Anzeigebolzen M6 x 90	241 110 10 097
4.17	Stellhebel Unterteil	241 400 10 067
4.18	Stellhebel Oberteil	241 400 10 077
4.19	Schraube M4 x 12 Torx-Plus 20IP	409 237
4.20	Federscheibe A6 DIN 137	431 615
4.21	Sechskantmutter M6 ISO 4032 -8	411 301
4.22	Sechskantmutter M6 DIN 985 -6	411 302
4.23	Zündelektrode	241 210 10 117
4.24	Spannfeder	142 013 10 247
4.25	Schraube M4 x 14 Torx-Plus 20IP	409 268
4.26	Zündleitung	
	– 380 mm (Standard)	241 110 11 032
	– 480 mm (für 100 mm Verlängerung)*	240 110 11 042
	– 600 mm (für 200 mm Verlängerung)*	241 310 11 042
	– 700 mm (für 300 mm Verlängerung)*	241 400 11 042
4.27	Einstell-Lehre	241 110 00 017
4.28	Wiederöffnungsband 4,7 x 200	794 089
4.29	Schraube M4 x 6 Torx-Plus 20IP	409 362
4.30	Schraube M4 x 8 Torx-Plus 20IP	409 375

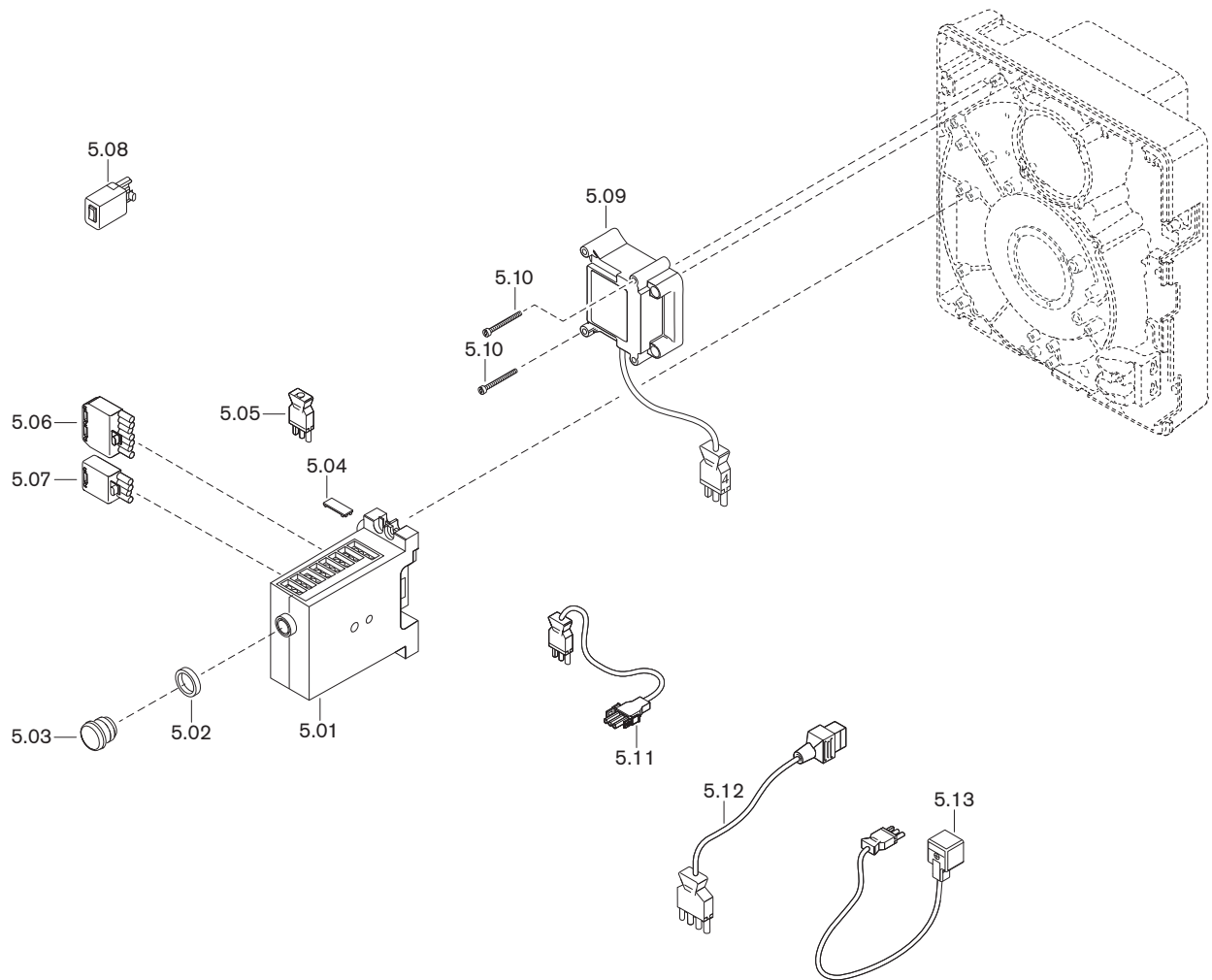
* Nur in Verbindung mit Flammkopfverlängerung.

13 Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
4.31	Öldüse	
	– 0,75 gph 60°S Steinen	612 203
	– 0,85 gph 60°S Steinen	612 206
	– 1,25 gph 60°S Steinen	612 210
	– 1,35 gph 60°S Steinen	612 211
	– 1,50 gph 60°S Steinen	612 212
	– 1,65 gph 60°S Steinen	612 213
	– 1,75 gph 60°S Steinen	612 214
	– 2,00 gph 60°S Steinen	612 216
	– 2,25 gph 60°S Steinen	612 217
	– 2,50 gph 60°S Steinen	612 251
	– 2,75 gph 60°S Steinen	612 218
	– 3,00 gph 60°S Steinen	612 219
	– 1,00 gph 45°SF Fluidics	602 062
	– 1,10 gph 45°SF Fluidics	602 063
	– 0,75 gph 60°SF Fluidics	602 070
	– 0,85 gph 60°SF Fluidics	602 071
	– 1,00 gph 60°SF Fluidics	602 072
	– 1,10 gph 60°SF Fluidics	602 073
	– 1,25 gph 60°SF Fluidics	602 074
	– 1,35 gph 60°SF Fluidics	602 075
	– 1,50 gph 60°SF Fluidics	602 076
	– 1,65 gph 60°SF Fluidics	602 077
	– 1,75 gph 60°SF Fluidics	602 078
	– 2,00 gph 60°SF Fluidics	602 079
	– 2,25 gph 60°SF Fluidics	602 080
	– 2,50 gph 60°SF Fluidics	602 081

13 Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
5.01	Feuerungsmanager W-FM10 230 V / 50/60 Hz	600 393
	– Feinsicherung T6,3H, IEC 127-2/5	483 011 22 457
5.02	Adapterring 22 x 4 für Verlängerung	600 358
5.03	Entriegelungsknopfverlängerung AGK20.19	600 357
5.04	Abdeckclip AGK63	600 312
5.05	Zwischenstecker Nr. 12, 3-polig	241 050 12 032
5.06	Steckerteil ST18/7	716 549
5.07	Steckerteil ST18/4	716 546
5.08	Steckerschalter ST18/4 Ausführung Z	130 103 15 012
5.09	Zündgerät Typ W-ZG01 230V 100VA Termal	603 201
5.10	Schraube M4 x 42 Kombi-Torx-Plus 20IP	409 260
5.11	Steckerkabel Nr. 3 Motor	241 050 12 062
5.12	Steckerkabel Nr. 5 Magnetventil Stufe 1	241 210 12 012
5.13	Steckerkabel Nr. 1 Magnetventil 2	241 210 12 032

14 Notizen

15 Stichwortverzeichnis

A		Ersatzteile	69
Abgasmessung.....	38	ESD-Schutzmaßnahmen	7
Abgastemperatur	38		
Abgasverlust	38	F	
Ablaufdiagramm	12	Fabriknummer.....	8
Abmessungen.....	17	Fehler.....	55, 57, 59, 60
Amperemeter	31	Fehlercode	56, 57, 59
Anlaufwartezeit	13	Fehlerspeicher.....	56
Ansauggehäuse.....	48	Fernentriegelung.....	28
Antiehebertventil	65	Feuerraumdruck.....	16
Anzeige.....	29	Feuerungsmanager	11, 29
Anzeigebolzen.....	33, 47	Feuerungswärmeleistung	16, 32
Arbeitsfeld	16	Filter.....	53, 64
Aufstellhöhe.....	14, 16	Flammenfühler	11
Aufstellraum.....	6, 19	Flammensignal	11, 31
Auslegungslebensdauer.....	6, 40	Flammkopfverlängerung.....	19
Ausmauerung.....	19	Flammrohr	19
Außerbetriebnahme.....	39	Fremdlicht.....	31
		Fremdluftansaugung	6, 16
		Funktionsschema.....	10
B			
Bar	61	G	
Betriebsart	12	Gebläsedruck.....	31, 34
Betriebsprobleme	60	Gebläsemotor	52
Betriebsunterbrechung.....	39	Gebläserad	9, 51
Blinkcode	57, 59	Gerätesicherung.....	54
Bohrbild.....	19	Geräusche	60
Brennermotor	11, 52	Gewährleistung.....	5
Brennstoff	14	Gewicht	18
Brennstofffreigabe	12	Green Fuels	14
		Grundeinstellung	47
		Grundeinstellwerte.....	32
C			
CO-Gehalt.....	38		
		H	
D		Haftung	5
Dröhnen.....	60	Heizöl.....	14
Druckeinheit	61		
Druckmessgerät	31	I	
Druckregulierschraube	35	Inbetriebnahme	30
Düse.....	20, 44		
Düsenabstand.....	47	K	
Düsenauswahl	21	Koksansatz	60
Düsenauswahltabelle	21		
Düsenempfehlung.....	20	L	
Düsenstock	47	Lagerung	14
		Lastaufteilung	20
E		Lebensdauer.....	6, 40
Einstellmaß	47	Leistung	16
Einstellschraube	47	Leistungsaufnahme	14
Einstrangbetrieb	65	Leuchttaste	29, 55, 56
Elektrische Daten.....	14	Luftfeuchtigkeit.....	14
Elektroden.....	45	Luftklappe.....	9, 32, 48, 49
Elektrostatische Entladung	7	Luftklappenstellung	32, 33
Emission.....	15	Luftregler	48
Emissionsklasse	15	Luftüberschuss	38
Endschalter	33	Luftzahl.....	38
Entriegelung	56		
Entriegelungstaste	29		
Entsorgung	7		
Entstörtaste	29		

M		
Magnetventil.....	10	
Manometer.....	31	
mbar.....	61	
Messgerät.....	31	
Mischdruck.....	31, 34	
Mischeinrichtung.....	9, 32, 46, 47	
Montage.....	19	
Motor.....	11, 52	
N		
Nachbelüftung.....	12	
Nachbelüftungszeit.....	13	
Nachzündzeit.....	13	
Netzspannung.....	14	
Normen.....	14	
O		
Öldruckmessgerät.....	31	
Öldüse.....	20, 44	
Ölfilter.....	53, 64	
Ölförderpumpe.....	64	
Ölpumpe.....	10, 26, 31, 50, 65	
Ölpumpenfilter.....	53	
Ölschlauch.....	26	
Öltemperatur.....	64	
Ölversorgung.....	26, 64, 65	
P		
Pa.....	61	
Pascal.....	61	
Persönliche Schutzausrüstung.....	6	
Problembehebung.....	60	
Programmablauf.....	12	
PSA.....	6	
Pulsieren.....	60	
Pumpe.....	10, 26, 31, 50, 65	
Pumpendruck.....	20, 31, 35	
Pumpenfilter.....	53	
R		
Ringleitungsbetrieb.....	65	
Ringspalt.....	19, 22	
Rücklauf.....	26	
Rußzahl.....	38	
S		
Saugwiderstand.....	26, 64	
Schall.....	15	
Schalldruckpegel.....	15	
Schallemissionswerte.....	15	
Schallleistungspegel.....	15	
Schaltplan.....	62	
Schutzausrüstung.....	6	
Serialnummer.....	8	
Serviceposition.....	43	
Sicherheitsmaßnahmen.....	6	
Sicherheitszeichen.....	6	
Sicherheitszeit.....	12, 13	
Sicherung.....	14, 54	
Signallampe.....	29	
Spannungsversorgung.....	14	
Stabilitätsprobleme.....	60	
Stauscheibe.....	9, 32, 33	
Stauscheibenstellung.....	32	
Stillsetzen.....	39	
Stillstandzeit.....	39	
Störung.....	55, 57, 59	
Strommessgerät.....	31	
Stufe 1.....	10, 32	
Stufe 2.....	10, 32	
Symbol.....	6	
T		
Temperatur.....	14	
Transport.....	14, 18	
Typ.....	8	
Typenschild.....	8	
Typenschlüssel.....	8	
U		
Überwachungsstrom.....	31	
Umgebungsbedingungen.....	14	
Umrechnungstabelle.....	61	
V		
Vakuum.....	64	
Vakuummeter.....	31	
Verbrennungsgrenze.....	38	
Verbrennungskontrolle.....	38	
Verbrennungsluft.....	6	
Verweilzeit.....	13	
Vorbelüftung.....	12	
Vorbelüftungszeit.....	13	
Voreinstellwerte.....	32	
Vorfilter.....	64	
Vorlauf.....	26	
Vorlaufdruck.....	26, 31, 64	
Vorlauftemperatur.....	26	
W		
Wärmeerzeuger.....	19	
Warnschild.....	6	
Wartung.....	40	
Wartungsintervall.....	40	
Wartungsplan.....	42	
Wartungsposition.....	43	
Wartungsvertrag.....	40	
Winkelgetriebe.....	49	
Z		
Zerstäubungsdruck.....	20, 35	
Zulassungsdaten.....	14	
Zulaufdruck.....	26, 64	
Zulauftemperatur.....	26	
Zündelectroden.....	45	
Zündgerät.....	11	

15 Stichwortverzeichnis

Zündung.....	12
Zweistrangbetrieb.....	65

Das ist Zuverlässigkeit. C'est la fiabilité. That's reliability. Questa è affidabilità. 信頼性とは、ころいゝものです。Това е надеждност. Ez a megbízhatóság. Đó là sự đáng tin cậy. اردن رقابلهت المؤمنان است To je zanesljivost. Güvence budur. Αυτό σημαίνει αξιοπιστία. 그것은 바로 신뢰성입니다. To je spoľahlivosť. Dat is betrouwbaarheid. Tämma on luotettavuutta. هذه هي الوثوقية See on usaldusväärsus. Pouzdana tvrtka. To jest niezawodność. นั่นคือความเชื่อถือได้ Це надійність. Isto é fiabilidade. To je spolehlivost. यही विश्वसनीयता है. Det är pålitlighet. זאת אמינות. Esto es fiabilidad. Это надёжность. Itulah kepercayaan. 值得信赖。Is é sin iontaofacht. Iyan ang maaasahan. Aceasta este fiabilitatea. اتى ین سوشو ے ھو Tai - patikimumas. Det er pålitelighet. Tā ir uzticamība. Sa se fyab. To je pouzdanost. La fiabilité avant tout. Det er pålidelighed.